Kapitel 24 – Prinz der Stiftshütte

XXIV. Prinz der Stiftshütte

SYMBOLE waren die fast universelle Sprache der alten Theologie. Sie waren die offensichtlichste Unterrichtsmethode; denn wie die Natur selbst sprachen sie das Verständnis durch das Auge an; und die ältesten Ausdrücke, die die Kommunikation religiösen Wissens bezeichnen, bedeuten Augenausstellung. Die ersten Lehrer der Menschheit liehen sich diese Unterrichtsmethode aus; und es umfasste einen endlosen Vorrat an schwangeren Hieroglyphen. Diese Lektionen der alten Zeit waren die Rätsel des Sphynx, die die Neugierigen durch ihre Ursprünglichkeit verführten, aber das persönliche Risiko des abenteuerlustigen Dolmetschers mit sich brachten. „Die Götter selbst“, hieß es, „offenbaren ihre Absichten den Weisen, aber den Narren ist ihre Lehre unverständlich;“ und der König des Delphischen Orakels soll weder deklarieren noch andererseits verbergen; aber nachdrücklich zu „intim oder bedeuten“.

Die alten Weisen, sowohl Barbaren als auch Griechen, verwickelten ihre Bedeutung in ähnliche Indirektionen und Rätsel; Ihre Lektionen wurden entweder in sichtbaren Symbolen oder in jenen „Gleichnissen und dunklen Sprüchen der alten Zeit“ vermittelt, die die Israeliten als heilige Pflicht betrachteten, unverändert an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Die vom Menschen verwendeten erklärenden Zeichen, ob emblematische Objekte oder Handlungen, Symbole oder mystische Zeremonien, waren wie die mystischen Zeichen und Zeichen entweder in Träumen oder auf der Strecke, von denen angenommen wurde, dass sie für die Absichten der Götter von Bedeutung sind; beide erforderten die Hilfe von ängstlichem Denken und geschickter Interpretation. Nur durch ein kontextuelles Verständnis analoger Naturprobleme konnte der Wahrsager den Willen des Himmels verstehen, oder die Lehren der Weisheit wurden für den Weisen offenbar.

Die Mysterien waren eine Reihe von Symbolen; und was dort gesprochen wurde, bestand ganz aus akzessorischen Erklärungen der Handlung oder des Bildes; heilige Kommentare, die etablierte Symbole erklären; mit wenig von diesen unabhängigen Traditionen, die physische oder moralische Spekulationen verkörpern, in denen die Elemente oder Planeten der Weise waren. Schauspieler und die Erschaffung und Revolutionen der Welt vermischten sich mit Erinnerungen an alte Ereignisse: und doch mit so viel davon wurde die Natur durch das Medium einer willkürlichen symbolischen Anweisung zu ihrem eigenen Exponenten; und die alten Ansichten über die Beziehung zwischen Mensch und Göttlichem erhielten dramatische Formen.

Es gab jemals eine enge Verbindung zwischen den beiden Systemen, dem symbolischen und dem philosophischen, in den Allegorien der Denkmäler aller Zeiten, in den symbolischen Schriften der Priester aller Nationen, in den Ritualen aller geheimen und mysteriösen Gesellschaften; Es gab eine konstante Reihe, eine unveränderliche Einheitlichkeit von Prinzipien, die aus einer aggregierten, gewaltigen, imposanten und wahren Zusammensetzung von Teilen stammen, die nur dort harmonisch zusammenpassen.

Symbolischer Unterricht wird durch die ständige und einheitliche Verwendung der Antike empfohlen – und hat seinen Einfluss über alle Zeitalter hinweg als System mysteriöser Kommunikation bewahrt. Die Gottheit übernahm in ihren Offenbarungen an den Menschen die Verwendung materieller Bilder, um erhabene Wahrheiten durchzusetzen. und Christus lehrte durch

Symbole und Gleichnisse. Das mysteriöse Wissen der Druiden war in Zeichen und Symbolen enthalten. Taliesin beschreibt seine Einweihung wie folgt: „Die Geheimnisse wurden mir von der alten Riesin (Ceridwen oder Isis) ohne Verwendung einer hörbaren Sprache mitgeteilt.“ Und wieder sagt er: „Ich bin eine stille, kompetente“ Einweihung war, a Schule, in der die Wahrheiten der primitiven Offenbarung, die Existenz und Eigenschaften eines Gottes, die Unsterblichkeit der Seele, Belohnungen und Bestrafungen in einem zukünftigen Leben, die Phänomene der Natur, der Künste, der Wissenschaften, der Moral, der Regulierung, der Philosophie gelehrt wurden und Philanthropie und was wir jetzt Psychologie und Metaphysik mit Tiermagnetismus und den anderen okkulten Wissenschaften stylen.

Alle Ideen der Priester von Hindustan, Persien, Syrien, Arabien, Chaldäa, Phönizien waren den ägyptischen Priestern bekannt. Die rationale indische Philosophie brachte nach dem Eindringen in Persien und Chaldäa die ägyptischen Mysterien hervor. Wir stellen fest, dass der Verwendung von Hieroglyphen in Ägypten die leicht verständlichen Symbole und Figuren aus dem Mineral-, Tier- und Pflanzenreich vorausgingen, die von den Indern, Persern und Chaldanern verwendet wurden, um ihre Gedanken auszudrücken. und diese primitive Philosophie war die Grundlage der modernen Philosophie von Pythagoras und Platon. – Alle Philosophen und Gesetzgeber, die die Antike berühmt machten, waren Schüler der Initiation; und alle wohltätigen Veränderungen in den Religionen der verschiedenen von ihnen unterwiesenen Menschen waren auf ihre Institution und Erweiterung der Mysterien zurückzuführen. Im Chaos des Aberglaubens im Volk hielten diese Mysterien allein den Menschen davon ab, in absolute Brutalität zu verfallen. Zoroaster und Konfuzius schöpften ihre Lehren aus den Mysterien. Clemens von Alexandria spricht über die großen Geheimnisse und sagt: „Hier endet jede Anweisung. Die Natur und alle Dinge werden gesehen und bekannte moralische Wahrheiten allein wurden dem Eingeweihten beigebracht. Die Mysterien hätten niemals die großartigen Lobreden des erleuchtetsten Außerirdischen der Antike verdienen oder empfangen können – von Pindar, Plutarch, Isokrates, Diodorus, Platon, Euripides, Sokrates , Aristophanes, Cicero, Epictetus, Marcus Aurelius und andere; – Philosophen, die dem sakerdotalen Geist feindlich gegenüberstehen, oder Historiker, die sich der Erforschung der Wahrheit widmen. Nein, alle Wissenschaften wurden dort unterrichtet. und diejenigen, die mündlich über schriftliche Traditionen sprachen, die kurz kommuniziert wurden und bis ins erste Zeitalter der Welt zurückreichen.

Sokrates sagte im Phaedo von Platon: „Es scheint gut, dass diejenigen, die die Mysterien oder geheimen Versammlungen der Eingeweihten errichteten, keine verächtlichen Persönlichkeiten waren, sondern Männer von großem Genie, die sich in jungen Jahren bemühten, uns unter Rätseln zu lehren dass derjenige, der in die unsichtbaren Gebiete gehen soll, ohne gereinigt zu werden, in den Abgrund fallen wird; während derjenige, der dort ankommt, von den Flecken dieser Welt gereinigt und in Tugend vollbracht ist, in die Wohnstätte der Gottheit aufgenommen wird. Die Eingeweihten werden mit Sicherheit die Gesellschaft der Götter erreichen. “

Pretextatus, Prokonsul von Achaia, ein Mann, der mit allen Tugenden ausgestattet war, sagte im 4. Jahrhundert, dass es das Leben unerträglich machen würde, den Griechen jene heiligen Geheimnisse zu entziehen, die die gesamte Menschheit miteinander verbanden. Die Initiation wurde als mystischer Tod angesehen; ein Abstieg in die höllischen Regionen, in denen jede Verschmutzung und die Flecken und Unvollkommenheiten eines korrupten und bösen Lebens durch Feuer und Wasser beseitigt wurden; und es wurde dann gesagt, dass das perfekte Epopt regeneriert, neugeboren und zu einer erneuerten Existenz von Leben, Licht und Reinheit wiederhergestellt wurde; und unter den göttlichen Schutz gestellt.

Eine neue Sprache wurde an diese Feierlichkeiten angepasst, und auch eine Sprache der Hieroglyphen, die nur denjenigen bekannt war, die den höchsten Grad erhalten hatten. Und auf sie beschränkte sich letztendlich das Lernen, die Moral und die politische Macht jedes Volkes, unter

dem die Mysterien praktiziert wurden. Das Wissen über die Hieroglyphen des höchsten Grades war allen außer einigen wenigen so effektiv verborgen, dass im Laufe der Zeit ihre Bedeutung völlig verloren ging und niemand sie interpretieren konnte. Wenn die gleichen Hieroglyphen im höheren wie im niedrigeren Grad verwendet wurden, hatten sie eine andere und abstrusere und bildlichere Bedeutung. In späteren Zeiten wurde vorgetäuscht, dass die heiligen Hieroglyphen und die Sprache dieselben waren, die von den himmlischen Gottheiten verwendet wurden. Alles, was das Geheimnis der Einweihung verschärfen konnte, wurde hinzugefügt, bis der Name der Zeremonie einen seltsamen Charme besaß und dennoch die wildesten Ängste hervorrief. Der Schmerz der größten Entrückung wurde durch das Wort ausgedrückt, das bedeutete, durch die Mysterien zu gehen. Das Priestertum besaß ein Drittel Ägyptens. Sie haben durch die Mysterien einen großen Teil ihres Einflusses erlangt und keine Mittel gescheut, um die Menschen mit einem vollen Gefühl für ihre Bedeutung zu beeindrucken. Sie stellten sie als den Beginn eines neuen Lebens der Vernunft und Tugend dar: Die eingeweihten oder esoterischen Gefährten sollen die angenehmsten Erwartungen in Bezug auf Tod und Ewigkeit hegen, alle verborgenen Geheimnisse der Natur verstehen und ihre Seelen wiederherstellen lassen ursprüngliche Vollkommenheit, von der der Mensch gefallen war; und bei ihrem Tod zu den himmlischen Villen der Götter getragen zu werden. Die Lehren eines zukünftigen Zustands von Belohnungen und Bestrafungen bildeten ein herausragendes Merkmal in den Mysterien; und es wurde auch angenommen, dass sie viel zeitliches Glück und Glück sichern und absolute Sicherheit gegen die unmittelbar bevorstehenden Gefahren auf dem Land- und Seeweg bieten. Öffentliches Odium wurde von denen gegossen, die sich weigerten, initiiert zu werden. Sie galten als profan, der öffentlichen Beschäftigung oder des privaten Vertrauens unwürdig; und als gottlos zur ewigen Bestrafung verurteilt. Die Geheimnisse der Mysterien zu verraten, das Kleid eines Eingeweihten auf der Bühne zu tragen oder die Mysterien zu verspotten, bedeutete, durch öffentliche Rache den Tod zu erleiden.

Es ist sicher, dass die Mysterien bis zur Zeit von Cicero noch viel von ihrem ursprünglichen Charakter der Heiligkeit und Reinheit bewahrt haben. Und zu einem späteren Zeitpunkt, wie wir wissen, wagte Nero, nachdem er ein schreckliches Verbrechen begangen hatte, selbst in Griechenland nicht, bei der Feier der Mysterien zu helfen; Noch zu einem späteren Zeitpunkt durfte Konstantin, der christliche Kaiser, dies nach der Ermordung seiner Verwandten tun.

Überall und in all ihren Formen waren die Mysterien beerdigt; und feierte den mystischen Tod und die Wiederherstellung des Lebens einer göttlichen oder heldenhaften Persönlichkeit: und die Details der Legende und die Art des Todes variierten in den verschiedenen Ländern, in denen die Mysterien praktiziert wurden. Ihre Erklärung gehört sowohl zur Astronomie als auch zur Mythologie, und die Legende des Master-Abschlusses ist nur eine andere Form der Mysterien, die in der einen oder anderen Form bis in die entfernteste Antike zurückreicht.

Ob Ägypten die Legende hervorgebracht oder aus Indien oder Chaldäa entlehnt hat, ist jetzt unmöglich zu wissen. Aber die Hebräer erhielten die Geheimnisse von den Ägyptern; und natürlich waren sie mit ihrer Legende vertraut – bekannt als den ägyptischen Eingeweihten Joseph und Moses. Es war die Fabel (oder vielmehr die in Allegorie und Figuren gekleidete Wahrheit) von Osiris, der Sonne, Lichtquelle und Prinzip des Guten, und Typhon, dem Prinzip der Dunkelheit und des Bösen. In allen Geschichten der Götter und Helden lagen verborgene und verborgene astronomische Details und die Geschichte der Operationen der sichtbaren Natur; und diese wiederum waren auch Symbole höherer und tieferer Wahrheiten. Niemand außer unhöflichen, nicht kultivierten Intellektuellen konnte die Sonne und die Sterne und die Kräfte der Natur lange Zeit als göttlich oder als geeignete Objekte menschlicher Anbetung betrachten. und sie werden sie so betrachten, solange die Welt dauert; und immer. bleiben Sie unwissend über die großen spirituellen Wahrheiten, deren Hieroglyphen und Ausdrücke dies sind. Eine kurze Zusammenfassung der

ägyptischen Legende wird dazu dienen, die Leitidee zu zeigen, auf der die Mysterien unter den Hebräern basierten. Osiris, der angeblich ein alter König von Ägypten war, war die Sonne; und Isis, seine Frau, der Mond: und seine Geschichte erzählt in poetischem und figurativem Stil die jährliche Reise der Großen Leuchte des Himmels durch die verschiedenen Tierkreiszeichen. In Abwesenheit von Osiris versuchte Typhon, sein Bruder, erfüllt von Neid und Bosheit, seinen Thron zu usurpieren; aber seine Pläne wurden von Isis vereitelt. Dann beschloss er, Osiris zu töten. Dies tat er, indem er ihn überredete, in einen Sarg oder Sarkophag einzutreten, den er dann in den Nil schleuderte. Nach einer langen Suche fand Isis die Leiche und versteckte sie in den Tiefen eines Waldes. aber Typhon, der es dort fand, schnitt es in vierzehn Stücke und zerstreute sie hin und her. Nach langwieriger Suche fand Isis dreizehn Stücke, wobei die Fische die anderen (die Privaten) gefressen hatten, die sie durch Holz ersetzte, und die Leiche in Philae begruben; wo zu Ehren von Osiris ein Tempel von überragender Pracht errichtet wurde.

Isis, unterstützt von ihrem Sohn Orus, Horus oder Har-oeri, kämpfte gegen Typhon, tötete ihn, regierte herrlich und wurde bei ihrem Tod im selben Grab mit ihrem Ehemann wiedervereinigt. Typhon wurde als von der Erde geboren dargestellt; Der obere Teil seines Körpers war mit Federn bedeckt, die Statur erreichte die Wolken, seine Arme und Beine waren mit Schuppen bedeckt, Schlangen schossen von allen Seiten von ihm weg und Feuer blitzte aus seinem Mund. Horus, der ihn tötete, wurde der Gott der Sonne und antwortete dem griechischen Apollo. und Typhon ist nur das Anagramm von Python, der großen Schlange, die von Apollo getötet wurde.

Das Wort Typhon bedeutet wie Eva eine Schlange und Leben. Die Schlange symbolisiert durch ihre Form das Leben, das durch die ganze Natur zirkuliert. Wenn gegen Ende des Herbstes die Frau (Jungfrau) in den Sternbildern (auf der chaldäischen Sphäre) den Kopf der Schlange mit der Ferse zu zerquetschen scheint, sagt diese Figur das Kommen des Winters voraus, von dem sich das Leben zurückzuziehen scheint alle Wesen, und nicht mehr durch die Natur zu zirkulieren. Deshalb bedeutet Typhon auch eine Schlange, das Symbol des Winters, das in den katholischen Tempeln um den Erdkugel herum dargestellt ist, der das himmlische Kreuz, das Wahrzeichen der Erlösung, überragt. Wenn das Wort Typhon von Tupoul abgeleitet ist, bedeutet es einen Baum, der Äpfel (Mala) Übel hervorbringt, den jüdischen Ursprung des Sündenfalls: Typhon bedeutet auch einen, der die menschlichen Leidenschaften verdrängt und bezeichnet, die aus unserem Herzen die Lektionen der Weisheit. In der ägyptischen Fabel schrieb Isis das heilige Wort für die Unterweisung der Menschen, und Typhon löschte es so schnell, wie sie es schrieb. In der Moral bedeutet sein Name Stolz, Unwissenheit und Falschheit.

Als Isis die Leiche zum ersten Mal fand, wo sie in der Nähe von Byblos an Land geschwommen war, war ein Strauch von Erica oder Tamarisken in der Nähe aufgrund der Leiche in einen Baum um sie herum geschossen und hatte sie beschützt. und daher unser Akazienzweig. Isis wurde auch bei ihrer Suche von Anubis in Form eines Hundes unterstützt. Er war Sirius oder der Hundestern, der Freund und Ratgeber von Osiris und der Erfinder von Sprache, Grammatik, Astronomie, Vermessung, Arithmetik, Musik und Medizin; der erste Gesetzgeber; und wer lehrte die Anbetung der Götter und den Bau von Tempeln.

In den Mysterien wurde das Festnageln des Körpers von Osiris in der Brust oder Arche als Aphanismus oder Verschwinden [der Sonne bei der Wintersonnenwende unterhalb des Tropen des Steinbocks] und die Wiederherstellung der verschiedenen Körperteile bezeichnet von Isis, der Euresis oder dem Finden. Der Kandidat durchlief eine Zeremonie, die dies in allen Mysterien überall darstellte. Die wichtigsten Fakten in der Fabel waren in allen Ländern gleich; und die prominenten Gottheiten waren überall ein Mann und eine Frau.

In Ägypten waren es Osiris und Isis: in Indien Mahadeva und Bhavani: in Phönizien, Thammuz (oder Adonis) und Astarte: in Phrygien, Atys und Cybele: in Persien, Mithras und Asis: in Samothrake und

Griechenland, Dionysos oder Sabazeus und Rhea : in Großbritannien Hu und Ceridwen: und in Skandinavien Woden und Frea: und in jedem Fall repräsentierten diese Gottheiten die Sonne und den Mond. Die Geheimnisse von Osiris, Isis und Horus scheinen das Vorbild aller anderen Initiationszeremonien gewesen zu sein, die später unter den verschiedenen Völkern der Welt errichtet wurden. Die von Atys und Cybele, die in Phrygien gefeiert wurden; die von Ceres und Proserpine in Eleusis und vielen anderen Orten in Griechenland waren nur Kopien davon. Dies lernen wir von Plutarch, Diodorus Siculus, Lactantius und anderen Schriftstellern; und in Ermangelung eines direkten Zeugnisses sollte es notwendigerweise aus der Ähnlichkeit der Abenteuer dieser Gottheiten abgeleitet werden; denn die Alten hielten den Ceres der Griechen für den gleichen wie die Isis der Ägypter; und Dionusos oder Bacchus als Osiris.

In der Legende von Osiris und Isis, wie sie von Plutarch gegeben wurde, gibt es viele andere Details und Umstände als die, die wir kurz erwähnt haben; und all das brauchen wir hier nicht zu wiederholen. Osiris heiratete seine Schwester Isis; und arbeitete öffentlich mit ihr, um die vielen Männer zu verbessern. Er brachte ihnen Landwirtschaft bei, während Isis Gesetze erfand. Er baute Tempel für die Götter und errichtete ihre Anbetung.

Beide waren die Förderer der Künstler und ihrer nützlichen Erfindungen: und führten die Verwendung von Eisen für Verteidigungswaffen und landwirtschaftliche Geräte sowie von Gold ein, um die Tempel der Götter zu schmücken. Er ging mit einer Armee aus, um die Menschen in die Zivilisation zu erobern, und lehrte die Menschen, die er überwunden hatte, den Weinstock zu pflanzen und Getreide für Lebensmittel zu säen.

Typhon, sein Bruder, tötete ihn, als die Sonne im Zeichen eines Skorpions stand, das heißt bei der herbstlichen Tagundnachtgleiche. Sie waren rivalisierende Antragsteller gewesen, sagt Synesius, um den Thron Ägyptens, wie Licht und Dunkelheit immer um das Reich der Welt kämpfen. Plutarch fügt hinzu, dass zu der Zeit, als Osiris getötet wurde, der Mond voll war; und deshalb war es im Zeichen gegenüber dem Skorpion, dh dem Stier, das Zeichen des Vernal Equinox.

Plutarch versichert uns, dass es Isis war, diese Ereignisse und Details darzustellen, um die Mysterien zu etablieren, in denen sie durch Bilder, Symbole und ein religiöses Zeremoniell reproduziert wurden, wobei sie nachgeahmt wurden: und in denen Lehren aus Frömmigkeit und Trost unter gegeben wurden die Unglücksfälle, die uns hier unten treffen. Diejenigen, die diese Mysterien einführten, wollten die Religion stärken und die Menschen in ihren Sorgen durch die großen Hoffnungen trösten, die in einem religiösen Glauben zu finden waren, dessen Prinzipien ihnen durch ein pompöses Zeremoniell und unter dem heiligen Schleier der Allegorie dargestellt wurden.

Diodorus spricht von den berühmten Säulen, die in der Nähe von Nysa in Arabien errichtet wurden, wo sich angeblich zwei der Gräber von Osiris und Isis befanden. Auf einer stand diese Inschrift: „Ich bin Isis, Königin dieses Landes. Ich wurde von Merkur unterrichtet. Niemand kann die Gesetze zerstören, die ich aufgestellt habe. Ich bin die älteste Tochter des Saturn, die älteste der Götter. Ich bin die Frau und Schwester von Osiris dem König. Ich machte den Sterblichen zuerst den Gebrauch von Weizen bekannt. Ich bin die Mutter von Orus dem König. Zu meinen Ehren wurde die Stadt Bubaste gebaut. Freue dich, o Ägypten, freue dich, Land, das mich geboren hat! “... Und auf der anderen Seite war dies:„ Ich bin Osiris der König, der meine Armeen in alle Teile der Welt führte, in die am dichtesten bewohnten Länder Indiens, die Norden, Donau und Ozean. Ich bin der älteste Sohn des Saturn: Ich wurde aus dem brillanten und großartigen Ei geboren, und meine Substanz ist von der gleichen Natur wie die, aus der das Licht besteht. Es gibt keinen Ort im Universum, an dem ich nicht erschienen bin, um meine Vorteile zu nutzen und meine Entdeckungen bekannt zu machen. “Der Rest war unleserlich.

Um ihr bei der Suche nach dem Körper von Osiris zu helfen und ihr Kleinkind Horus zu stillen,

suchte Isis Anubis, den Sohn von Osiris, und seine Schwester Nephte auf und nahm sie mit. Er war, wie gesagt, Sirius, der hellste Stern im Himmel.
Nachdem sie ihn gefunden hatte, ging sie nach Byblos und setzte sich in die Nähe eines Brunnens. wo sie erfahren hatte, dass die heilige Truhe aufgehört hatte, die den Körper von Osiris enthielt. Dort saß sie traurig und still und vergoss einen Strom von Tränen. Dorthin kamen die Frauen der C6urt von Königin Astarte, und sie sprach mit ihnen und zog ihren Erben an und goss köstlich parfümierte Ambrosia darauf. Dies, der Königin bekannt, war Isis als Krankenschwester für ihr Kind im Palast engagiert, dessen eine Säule aus Erica oder Tamariske bestand, die über der vom König abgeholzten Truhe mit Osiris aufgewachsen war ihm unbekannt, immer noch die Truhe einschließend: welche Säule Isis später verlangte, und daraus die Truhe und den Körper herausholte, die sie, in dünne Vorhänge gehüllt und parfümiert, mit sich herumtrug.
Das blaue Mauerwerk, das von seiner Bedeutung nichts weiß, hat immer noch eine Frau unter seinen Emblemen, die über eine zerbrochene Säule weint und einen Zweig Akazie, Myrte oder Tamariske in der Hand hält, während die Zeit, wie man uns sagt, hinter ihr steht und die Kämme auskämmt Locken ihrer Haare. Wir brauchen die vage und triviale Erklärung dieser Darstellung von Isis, die Byblos weint, nicht über die Säule zu wiederholen, die aus dem Palast der Lebenden gerissen wurde und den Körper von Osiris enthielt, während Horus, der Gott der Zeit, Ambrosia schüttet auf ihren Haaren.
Nichts von diesem Erwägungsgrund war historisch; aber das Ganze war eine Allegorie oder heilige Fabel, die eine Bedeutung enthielt, die nur denen bekannt war, die in die Mysterien eingeweiht wurden. Alle Vorfälle waren astronomisch, mit einer noch tieferen Bedeutung, die hinter dieser Erklärung lag und so von einem doppelten Schleier verdeckt wurde. Die Mysterien, in denen diese Vorfälle dargestellt und erklärt wurden, ähnelten denen von Eleusis in ihrem Objekt, von denen Pausanias, der initiiert wurde, sagt, dass die Griechen sie aus der entferntesten Antike als die am besten berechneten aller Dinge betrachteten, um geistig zu führen Frömmigkeit: und Aristoteles sagt, dass sie die wertvollste aller religiösen Instillationen waren und daher Mysterien par excellence genannt wurden; und der Tempel der Eleusis wurde in gewisser Weise als das gemeinsame Heiligtum der ganzen Erde angesehen, in dem die Religion alles zusammengebracht hatte, was am imposantesten und am augustesten war.
Das Ziel aller Mysterien war es, Männer mit Frömmigkeit zu inspirieren und sie im Elend des Lebens zu trösten. Dieser so gewährte Trost war die Hoffnung auf eine glücklichere Zukunft und darauf, nach dem Tod einen Zustand ewiger Glückseligkeit zu erreichen. Cicero sagt, dass die Eingeweihten nicht nur Lektionen erhielten, die das Leben angenehmer machten, sondern aus den Zeremonien auch glückliche Hoffnungen für den Moment des Todes schöpften. Sokrates sagt, dass diejenigen, die das Glück hatten, in die Mysterien aufgenommen zu werden, im Sterben die herrlichsten Hoffnungen für die Ewigkeit besaßen. Aristides sagt, dass sie nicht nur den Trost der Eingeweihten im gegenwärtigen Leben und Mittel zur Befreiung von dem großen Gewicht ihrer Übel beschaffen, sondern auch den kostbaren Vorteil, nach dem Tod in einen glücklicheren Zustand überzugehen. Isis war die Göttin von Sais; und das berühmte Fest der Lichter wurde dort zu ihren Ehren gefeiert. Es wurden die Mysterien gefeiert, in denen der Tod und die anschließende Wiederherstellung des Lebens des Gottes Osiris in einer geheimen Zeremonie und szenischen Darstellung seiner Leiden, den Mysterien der Nacht, dargestellt wurden.
Die Könige von Ägypten übten oft die Funktionen des Priestertums aus; und sie wurden in die heilige Wissenschaft eingeweiht, sobald sie den Thron erreichten. In Athen beaufsichtigte der Erste Magistrat oder Archontenkönig die Mysterien. Dies war ein Bild der Vereinigung zwischen Priestertum und Königshaus in jenen frühen Zeiten, als Gesetzgeber und Könige in der Religion ein starkes politisches Instrument suchten.

Herodot sagt über die Gründe, warum Tiere in Ägypten vergöttert wurden: „Wenn ich diese Gründe erklären würde, würde ich zur Offenlegung jener heiligen Dinge geführt werden, die ich besonders vermeiden möchte und die ich, aber aus Notwendigkeit, sollte überhaupt nicht besprochen gehen. “Also sagt er:„ Die Ägypter haben in Sais das Grab einer bestimmten Persönlichkeit, von der ich glaube, dass ich sie nicht spezifizieren darf. Es befindet sich hinter dem Tempel von Minerva. “[Letzteres, von den Griechen so genannt, war wirklich Isis, deren oft zitierte rätselhafte Inschrift lautete:„ Ich bin, was war und ist und kommen wird. Noch hat mich kein Sterblicher enthüllt. “] Also sagt er noch einmal:„ Auf diesem See sind bei Nacht die Unfälle dargestellt, die ihm passiert sind, den ich nicht zu nennen wage. Die Ägypter nennen sie ihre Geheimnisse. In Bezug auf diese fühle ich mich gezwungen zu schweigen, während ich mich als ausreichend informiert gestehe. Über die Zeremonien auch zu Ehren von Ceres darf ich nicht weiter sprechen, als es mir die Verpflichtungen der Religion erlauben. “

Es ist leicht zu erkennen, was das große Objekt der Einweihung und der Mysterien war; deren erste und größte Frucht war, wie alle Alten bezeugen, wilde Horden zu zivilisieren, ihre wilden Manieren zu mildern, unter ihnen sozialen Verkehr einzuführen und sie in eine Lebensweise zu führen, die menschenwürdiger ist. Cicero betrachtet die Errichtung der Eleusinian Mysteries als den größten aller Vorteile, die Athen anderen Gemeinwesen gewährt. Ihre Wirkung sei gewesen, sagt er, die Menschen zu zivilisieren, ihre wilden und wilden Manieren zu mildern und ihnen die wahren Prinzipien der Moral beizubringen, die den Menschen in die einzige Art von Leben einweihen, die seiner würdig ist. Derselbe philosophische Redner sagt in einer Passage, in der er Ceres und Proserpine apostrophiert, dass die Menschheit diesen Göttinnen die ersten Elemente des moralischen Lebens sowie die ersten Mittel zur Erhaltung des physischen Lebens schuldet; Kenntnis der Gesetze, der Regulierung der Moral und jener Beispiele der Zivilisation, die die Manieren von Menschen und Städten verbessert haben.

Bacchus in Euripides sagt zu Pentheus, dass seine neue Institution (die dionysischen Mysterien) es verdient hätte, bekannt zu werden, und dass einer ihrer großen Vorteile darin bestand, dass sie alle Unreinheiten vorschrieb: dass dies die Mysterien der Weisheit waren, von denen es unklug wäre mit nicht eingeweihten Personen zu sprechen: dass sie unter den Barbaren gegründet wurden, die darin größere Weisheit zeigten als die Griechen, die sie noch nicht empfangen hatten.

Dieses doppelte Objekt, politisch und religiös, – eines lehrt unsere Pflicht gegenüber den Menschen und das andere, was wir den Göttern schulden; oder besser gesagt, der Respekt vor den Göttern, der darauf ausgelegt ist, das aufrechtzuerhalten, was wir den Gesetzen schulden, findet sich in diesem bekannten Vers von Vergil, den er aus den Einweihungszeremonien entlehnt hat: „Lehre mich, Gerechtigkeit und die Götter zu respektieren.“ Dies ist großartig Lektion, die der Hierophant den Eingeweihten einprägte, nachdem sie eine Darstellung der Höllenregionen gesehen hatten, setzt der Dichter nach seiner Beschreibung der verschiedenen Strafen, die die Gottlosen in Tartarus erleiden mussten, und unmittelbar nach der Beschreibung der von Sisyphus.

Pausanias macht ebenfalls am Ende der Darstellung der Strafen von Sisyphus und den Töchtern von Danaus im Tempel von Delphi diese Reflexion; dass das Verbrechen oder die Gottlosigkeit, die in ihnen hauptsächlich diese Bestrafung verdient hatten, die Verachtung war, die sie für die Mysterien von Eleusis gezeigt hatten.

Aus dieser Reflexion von Pausanias, der ein Eingeweihter war, ist leicht zu erkennen, dass die Priester von Eleusis, die das Dogma der Bestrafung in Tartarus lehrten, zu den großen Verbrechen gehörten, die diese Bestrafungen verdienen, Verachtung und Missachtung der Heiligen Mysterien; deren Ziel es war, die Menschen zur Frömmigkeit und damit zur Achtung der Gerechtigkeit und der Gesetze zu führen, Hauptziel ihrer Institution, wenn nicht der einzige, und dem die Bedürfnisse und Interessen der Religion selbst untergeordnet waren; da letzteres nur ein Mittel war, um sicherer

zum Foyer zu führen; Damit die gesamte Kraft religiöser Meinungen in den Händen der Gesetzgeber lag, waren sie sicher, besser gehorcht zu werden.
Die Mysterien waren nicht nur einfache Illustrationen und die Beobachtung einiger willkürlicher Formeln und Zeremonien; noch ein Mittel, um die Menschen an den alten Zustand der Rasse vor der Zivilisation zu erinnern: aber sie führten die Menschen zur Frömmigkeit durch Unterweisung in Moral und in Bezug auf ein zukünftiges Leben; die zu einem sehr frühen Tag, wenn nicht ursprünglich, den Hauptteil der Zeremonie bildete. Symbole wurden in den Zeremonien verwendet, die sich auf die Landwirtschaft bezogen, da das Mauerwerk die Weizenähre in einem Symbol und in einem ihrer Worte erhalten hat; aber ihr Hauptbezug war auf astronomische Phänomene. Es wurde zweifellos viel über den Zustand der Brutalität und Erniedrigung gesagt, in dem der Mensch vor der Einrichtung der Mysterien versunken war; aber die Anspielung war eher metaphysisch, auf die Unwissenheit der Uneingeweihten, als auf das wilde Leben der frühesten Männer.
Das große Objekt der Mysterien der Isis und im Allgemeinen aller Mysterien war ein großes und wirklich politisches. Es sollte unsere Rasse verbessern, ihre Manieren und Moral vervollkommnen und die Gesellschaft durch stärkere Bindungen als die, die die menschlichen Gesetze auferlegen, zurückhalten. Sie waren die Erfindung dieser alten Wissenschaft und Weisheit, die alle ihre Ressourcen erschöpfte, um die Gesetzgebung zu perfektionieren; und von dieser Philosophie, die jemals versucht hat, das Glück des Menschen zu sichern, indem sie seine Seele von den Leidenschaften reinigt, die sie beunruhigen können, und als notwendige Konsequenz soziale Unordnung einführt. Und dass sie das Werk des Genies waren, zeigt sich in ihrem Einsatz aller Wissenschaften, einem profunden Wissen über das menschliche Herz und den Mitteln, es zu unterwerfen.
Es ist ein noch größerer Fehler, sich vorzustellen, dass es sich um Erfindungen des Scharlatanismus und um Mittel der Täuschung handelt. Sie könnten im Laufe der Zeit zu Betrug und Schulen falscher Ideen verkommen sein; aber am Anfang waren sie nicht so; oder die weisesten und besten Männer der Antike haben die vorsätzlichsten Lügen ausgesprochen. Im Laufe der Zeit die Allegorien der Mysterien selbst, Tantalus und seine Strafen, Minos und die anderen Richter der Toten. kam, um missverstanden zu werden und falsch zu sein, weil sie so waren; während sie zuerst wahr waren, weil sie nur als die willkürlichen Formen erkannt wurden, in die Wahrheiten gehüllt waren.
Das Ziel der Mysterien war es, dem Menschen durch Tugend eine echte Glückseligkeit auf Erden zu verschaffen; und zu diesem Zweck wurde ihm beigebracht, dass seine Seele unsterblich sei; und dass Irrtum, Sünde und Laster durch ein unflexibles Gesetz ihre Konsequenzen hervorbringen müssen. Die unhöflichen Darstellungen von körperlicher Folter in Tantalus waren nur ein Bild der bestimmten, unvermeidbaren, ewigen Konsequenzen, die sich aus dem Gesetz der Inkraftsetzung Gottes aus der begangenen Sünde und dem Laster ergeben. Die Dichter und Mystagogen bemühten sich, diese Lehren der Tantalus zu verbreiten die Unsterblichkeit der Seele und die gewisse Bestrafung von Sünde und Laster und ihre Anerkennung beim Volk, indem sie ihnen das erstere in ihren Gedichten und das letztere in den Heiligtümern beibringen; und sie bekleideten sie mit den Reizen, dem einen der Poesie und dem anderen der Brillen und magischen Illusionen.
Sie malten, unterstützt von allen Ressourcen der Kunst, dem glücklichen Leben des tugendhaften Mannes nach dem Tod und den Schrecken der schrecklichen Gefängnisse, die dazu bestimmt sind, die Bösartigen zu bestrafen. In den Schatten der Heiligtümer wurden diese Freuden und Schrecken als Brillen ausgestellt, und die Eingeweihten erlebten religiöse Dramen unter dem Namen Einweihung und Mysterien. Die Neugier wurde durch die Geheimhaltung, die Schwierigkeiten bei der Zulassung und die durchzuführenden Tests erregt. Der Kandidat war amüsiert über die Vielfalt der Landschaft, den Pomp der Dekorationen und die Geräte der Maschinen. Der Respekt wurde von

der Schwere und Würde der Schauspieler und der Majestät des Zeremoniells inspiriert. und Angst und Hoffnung, Traurigkeit und Freude waren abwechselnd aufgeregt.
Die Hierophanten, intellektuelle Männer, die die Disposition der Menschen und die Kunst, sie zu kontrollieren, gut verstanden, benutzten jedes Gerät, um dieses Ziel zu erreichen und ihren Zeremonien Bedeutung und Beeindruckung zu verleihen. Da sie diese Zeremonien mit dem Schleier der Geheimhaltung bedeckten, zogen sie es vor, dass die Nacht sie mit ihren Flügeln bedeckte. Dunkelheit trägt zur Beeindruckung bei und unterstützt die Illusion. und sie benutzten es, um eine Wirkung auf den erstaunten Eingeweihten zu erzeugen. Die Zeremonien wurden in schwach beleuchteten Höhlen durchgeführt: Um die Tempel herum wurden dicke Haine gepflanzt, um die Dunkelheit zu erzeugen, die den Geist mit religiöser Ehrfurcht beeindruckt.
Das Wort Mysterium war laut Demetrius Phalereus ein metaphorischer Ausdruck, der die geheime Ehrfurcht bezeichnete, die Dunkelheit und Finsternis inspirierten. Die Nacht war fast immer die festgelegte Zeit für ihre Feier; und sie wurden gewöhnlich als nächtliche Zeremonien bezeichnet. Einweihungen in die Mysterien von Samothrake fanden nachts statt; ebenso wie die von Isis, von denen Apuleius spricht.
Euripides lässt Bacchus sagen, dass seine Mysterien nachts gefeiert wurden, weil es in der Nacht etwas August und Imposantes gibt. Nichts erregt die Neugier der Menschen so sehr wie das Mysterium und verbirgt Dinge, die sie wissen wollen. Und nichts erhöht die Neugier so sehr wie Hindernisse, die sie daran hindern, die Befriedigung ihrer Wünsche zu missbilligen. Davon nutzten die Gesetzgeber und Hierophanten, um die Menschen in ihre Heiligtümer zu locken und sie zu veranlassen, Lehren zu ziehen, von denen sie sich vielleicht gleichgültig abgewandt hätten, wenn sie auf sie gedrängt worden wären. In diesem Geist des Mysteriums gaben sie vor, die Gottheit nachzuahmen, die sich vor unseren Sinnen verbirgt, und uns die Quellen zu verbergen, durch die er das Universum bewegt.
Sie gaben zu, dass sie die höchsten Wahrheiten unter dem Schleier der Allegorie verborgen hatten, um die Neugier der Menschen zu erregen und sie zu Nachforschungen zu drängen. Die Geheimhaltung, in der sie ihre Geheimnisse begruben, hatte dieses Ende.
Diejenigen, denen sie anvertraut waren, banden sich durch die ängstlichsten Eide, sie niemals zu offenbaren. Sie durften nicht einmal mit anderen als den Eingeweihten über diese wichtigen Geheimnisse sprechen; und die Todesstrafe wurde gegen jeden ausgesprochen, der indiskret genug war, um sie zu enthüllen, oder im Tempel gefunden, ohne ein Eingeweihter zu sein; und jeder, der diese Geheimnisse verraten hatte, wurde von allen als exkommuniziert gemieden.
Aristoteles wurde vom Hierophanten Eurymendon der Unfruchtbarkeit beschuldigt, den Mähnen seiner Frau nach dem bei der Verehrung von Ceres angewandten Ritus geopfert zu haben. Er war gezwungen, nach Chalcis zu fliehen; und um sein Gedächtnis von diesem Fleck zu befreien, richtete er durch seinen Willen die Errichtung einer Statue an diese Göttin. Sokrates starb im Sterben und opferte Esculapius, um sich vom Verdacht des Atheismus zu befreien. Auf den Kopf von Diagoras wurde ein Preis festgesetzt, weil er das Geheimnis der Geheimnisse preisgegeben hatte. Andocides wurde des gleichen Verbrechens beschuldigt wie Alcibiades, und beide wurden zitiert, um die Anklage vor der Inquisition in Athen zu beantworten, wo das Volk die Richter waren: Aischylos der Tragiker wurde beschuldigt, die Mysterien auf der. Bühne ; und wurde nur freigesprochen, um zu beweisen, dass er nie initiiert worden war. Seneca, der Philosophie mit Einweihung vergleicht, sagt, dass die heiligsten Zeremonien nur den Adaptionen bekannt sein könnten: aber dass der Mann ihrer Gebote sogar den Profanen bekannt war. Dies war der Fall bei der Lehre von einem zukünftigen Leben und einem Zustand von Belohnungen und Bestrafungen jenseits des Grabes. Die alten Gesetzgeber kleideten diese Lehre in den Pomp einer mysteriösen Zeremonie, in mystische Worte und magische Darstellungen, um dem Geist die Wahrheiten

aufzuzwingen, die sie lehrten, durch den starken Einfluss solcher szenischen Darstellungen auf die Sinne und die Vorstellungskraft.
Auf die gleiche Weise lehrten sie den Ursprung der Seele, ihren Fall auf die Erde hinter den Sphären und durch die Elemente und ihre endgültige Rückkehr an den Ort ihres Ursprungs, wenn während des Fortbestehens ihrer Vereinigung mit der irdischen Materie das Heilige Feuer, das seine Essenz bildete, hatte keine Flecken bekommen, und seine Helligkeit war nicht durch fremde Teilchen beeinträchtigt worden, die es denaturierten, beschwerten und seine Rückkehr verzögerten. Diese metaphysischen Ideen, die von der Masse der Eingeweihten nur schwer verstanden werden konnten, wurden durch Figuren, Symbole und allegorische Analogien dargestellt. Keine Ahnung, dass sie so abstrakt ist, dass die Menschen nicht versuchen, sie durch vernünftige Bilder auszudrücken und in sie zu übersetzen.
Die Anziehungskraft der Geheimhaltung wurde durch die Schwierigkeit der Zulassung verstärkt. Hindernisse und Spannung verdoppelten die Neugier. Diejenigen, die nach der Einweihung der Sonne und nach den Mysterien von Mathias in Persien strebten, wurden vielen Prüfungen unterzogen. Sie begannen mit einfachen Tests und kamen nach und nach zu den grausamsten, bei denen das Leben des Kandidaten oft gefährdet war. Gregory Nazianzen bezeichnet sie als Folter und mystische Bestrafung. Niemand kann angerufen werden, sagt Suidas, bis er durch die schrecklichsten Prüfungen bewiesen hat, dass er eine tugendhafte Seele besitzt, die von jeder Leidenschaft befreit ist und unpassierbar ist. Es gab zwölf Haupttests; und einige machen die Zahl größer.
Die Prüfungen der eleusinischen Einweihungen waren nicht so schrecklich; aber sie waren streng; und die Spannung, vor allem, in der der Aspirant mehrere Jahre lang festgehalten wurde [deren Erinnerung im Mauerwerk durch das Alter derjenigen der verschiedenen Grade erhalten bleibt], oder die Zeitspanne zwischen der Zulassung zum Minderwertigen und der Einweihung in die großen Mysterien; war eine Art Folter für die Neugier, die man erregen wollte. So versuchten die ägyptischen Priester Pythagoras, bevor sie ihn zugaben, die Geheimnisse der heiligen Wissenschaft zu kennen. Durch seine unglaubliche Geduld und den Mut, mit dem er alle Hindernisse überwunden hatte, gelang es ihm, Zugang zu ihrer Gesellschaft zu erhalten und ihre Lektionen zu erhalten. Unter den Juden ließen die Essener keine unter ihnen zu, bis sie die Prüfungen oder mehrere Grade bestanden hatten.
Durch die Einweihung wurden diejenigen, die zuvor nur Mitbürger waren, Brüder, die durch eine engere Bindung als zuvor durch Mittel verbunden waren. einer religiösen Bruderschaft, die die Menschen näher zusammenbrachte und sie stärker vereinte: und die Schwachen und Armen konnten leichter um Unterstützung für die Mächtigen und Reichen bitten, mit denen die religiöse Vereinigung ihnen eine engere Gemeinschaft gab. Der Eingeweihte wurde als der Liebling der Götter angesehen. Nur für ihn öffnete der Himmel seine Schätze. Glück im Leben, konnte er sich kraft des Todes und der Gunst des Himmels nach dem Tod eine ewige Glückseligkeit versprechen.
Die Priester der Insel Samothrake versprachen den Eingeweihten günstige Winde und erfolgreiche Reisen. Es wurde ihnen versprochen, dass die CABIRI und Castor und Pollux, die Dioscuri, ihnen erscheinen sollten, wenn der Sturm wütete, und ihnen Ruhe und glatte See geben sollten: und der Scholiast von Aristophanes sagt, dass diejenigen, die in den Mysterien initiiert wurden, nur Männer waren, die das Privileg hatten, großen Übeln und Stürmen zu entkommen. Der Eingeweihte in die Geheimnisse des Orpheus wurde nach seiner Reinigung als aus dem Reich des Bösen befreit betrachtet und in einen Lebenszustand versetzt, der ihm die glücklichsten Hoffnungen machte. „Ich bin aus dem Bösen hervorgegangen“, sagte er, „und habe Gutes erreicht.“ Diejenigen, die in die Mysterien von Eleusis eingeweiht wurden, glaubten, dass die Sonne nur für sie in purer Pracht loderte. Und wie wir im Fall von Perikles sehen, schmeichelten sie sich selbst, dass Ceres und

Proserpine sie inspirierten und ihnen Weisheit und Rat gaben. Die Initiation zerstreute Fehler und verbannte das Unglück, und nachdem sie das Herz des Menschen während des Lebens mit Freude erfüllt hatte, gab sie ihm im Moment des Todes die glücklichsten Hoffnungen. Wir schulden es den Göttinnen von Eleusis, sagt Sokrates, dass wir nicht das wilde Leben der frühesten Menschen führen; und ihnen gebührt die schmeichelhafte Hoffnung, die uns die Einweihung für den Moment des Todes und für alle Ewigkeit gibt. Der Nutzen, den wir aus diesen Augustzeremonien ziehen, sagt Aristides, ist nicht nur gegenwärtige Freude, Befreiung und Entrechtung von den alten Krankheiten; aber auch die süße Hoffnung, die wir im Tod haben, in einen glücklicheren Zustand überzugehen. Und Theon sagt, dass die Teilnahme an den Mysterien das Schönste von allen ist und die Quelle der größten Segnungen. Das dort versprochene Glück war nicht auf dieses sterbliche Leben beschränkt; aber es erstreckte sich über das Grab hinaus. Dort sollte ein neues Leben beginnen, in dem der Eingeweihte eine Glückseligkeit ohne Legierung und ohne Grenzen genießen sollte. Die Corybantes versprachen den Eingeweihten der Mysterien von Cybele und Atys ewiges Leben.

Apuleius repräsentiert Lucius, während er noch in Form eines Esels ist, als er seine Gebete an Isis richtet, von der man genauso spricht wie Ceres, Venus, Diana und Proserpine, und als gleichzeitig mit ihrem weiblichen Glanz die Mauern vieler Städte beleuchtet und ihr zitterndes Licht durch die hellen Sonnenstrahlen zu ersetzen. Sie erscheint ihm in seiner Vision als eine schöne Frau, „über deren göttlichem Hals ihr langes dichtes Haar in anmutigen Locken hing“. Sie spricht ihn an und sagt: „Die Eltern der universellen Natur nehmen an Ihrem Ruf teil. Die Herrin der Elemente, Initiativkeim der Generationen, Höchste der Gottheiten, Königin der verstorbenen Geister, erste Bewohnerin des Himmels und einheitliche Art aller Götter und Göttinnen, die durch deine Gebete besänftigt werden, ist bei dir. Sie regiert mit ihrem Nicken die leuchtenden Höhen des Firmaments, die heilsame Brise des Ozeans; die stillen bedauernswerten Tiefen der Schatten unten; eine einzige Divintiy in mazy Formen, die von den verschiedenen Nationen der Erde unter vielen Titeln und mit verschiedenen religiösen Riten verehrt wird. “

Sie weist ihn an, wie er auf ihrem Fest vorgehen soll, um seine menschliche Gestalt wiederzuerlangen, und sagt: „Während des gesamten Restes deines Lebens, bis der allerletzte Atemzug von deinen Lippen verschwunden ist, widmest du dich meinem Dienst .

Unter meinem Schutz wird dein Leben glücklich und herrlich sein; und wann, dein. Wenn du Tage verbringst, wirst du in die Schatten unten hinabsteigen und die elysischen Felder bewohnen. Dort, auch in der unterirdischen Hemisphäre, wirst du mich, deinen günstigen Gönner, häufig anbeten Zu meinem Dienst und zur unantastbaren Keuschheit sollst du dich als würdiges Objekt göttlicher Gunst erweisen, dann wirst du den Einfluss der Macht verlieren, die ich allein besitze. Die Zahl deiner Tage soll über die gewöhnlichen Schicksalsverordnungen hinaus verlängert werden. “In der Prozession des Festivals sah Lucius das Bild der Göttin, auf deren beiden Seiten weibliche Begleiterinnen standen, die„ mit Elfenbeinkämmen in den Händen “. durch die Bewegung ihrer Arme und die Veräußerung ihrer Finger glauben gemacht, das königliche Haar der Göttin zu kämmen und zu verzieren. “Danach, in Leinenroben gekleidet, kam der Eingeweihte:„ Das Haar der Frauen wurde durch Parfüm angefeuchtet, und eingehüllt in eine transparente Hülle; Aber die Männer, sozusagen irdische Sterne der großen Religion, waren gründlich rasiert, und ihre kahlen Köpfe leuchteten außerordentlich. „Danach kamen die Priester in Gewändern aus weißem Leinen. Der erste trug eine Lampe in Form eines Bootes, die eine Flamme aus einer Öffnung in der Mitte ausstrahlte: der zweite, ein kleiner Altar: der dritte, ein goldener Palmenbaum: und der vierte zeigte die Figur einer linken Hand, die Handfläche offen und erweitert, „damit ein Symbol für Gerechtigkeit und Fairness darstellen, von dem die linke Hand, die langsamer als die rechte Hand ist und keine Fähigkeiten und kein Handwerk besitzt, daher ein angemessenes Emblem ist.“

Nachdem Lucius durch die Gnade Isis seine menschliche Gestalt wiedererlangt hatte, sagte der Priester zu ihm: „Das Unglück hat keinen Einfluss auf diejenigen, die unsere Göttin für ihren Dienst erwählt hat und die ihre Majestät bestätigt hat.“ Und das Volk erklärte dies er hatte das glück, „so nach einer wiedergeborenen art und weise in den dienst des heiligen dienstes verlobt zu sein“.
Als er den Hohenpriester aufforderte, ihn zu initiieren, wurde ihm geantwortet, dass es unter den Eingeweihten keinen einzigen gab, dessen Geist so erniedrigt oder auf seine eigene Zerstörung aus war, als ohne einen besonderen Befehl von Isis zu erhalten wage es, ihren Dienst vorschnell und sakrilegisch zu verrichten und damit eine Handlung zu begehen, die mit Sicherheit eine schreckliche Verletzung auf sich zieht. “„ Denn “fuhr der Hohepriester fort.„ Die Tore der Schatten unten und die Sorge um unser Leben sind in der Hände der Göttin – die Zeremonie der Einweihung in die Mysterien besteht sozusagen darin, den Tod mit der prekären Chance einer Wiederbelebung zu erleiden.
Darum war die Göttin in der Weisheit ihrer Göttlichkeit daran gewöhnt, als Personen diejenigen auszuwählen, denen die Geheimnisse ihrer Religion mit Anstand anvertraut werden können, diejenigen, die sozusagen an der äußersten Grenze des Lebensverlaufs stehen, den sie vollendet haben kann durch ihre Vorsehung auf eine Weise wiedergeboren werden und die Karriere einer neuen Existenz beginnen. “Als er schließlich eingeweiht werden sollte, wurde er zu den nächsten Bädern geführt, und nachdem er gebadet hatte, bat der Priester zuerst um Vergebung für die Götter, und besprühte ihn dann überall mit dem klarsten und reinsten Wasser und führte ihn zurück zum Tempel; „Wo“, sagt Apuleius, „nachdem er mir eine Anweisung gegeben hat, dass die sterbliche Zunge nicht offenbaren darf, bat er mich für die folgenden zehn Tage, meinen Appetit zu zügeln, kein Tierfutter zu essen und keinen Wein zu trinken.“
Nach diesen zehn Tagen führte ihn der Priester in die innersten Winkel des Heiligtums. „Und hier, fleißiger Leser“, fährt er fort, „vielleicht wirst du genug darauf bedacht sein, alles zu wissen, was gesagt und getan wurde. und wenn du hören darfst, solltest du es wissen. Obwohl die Enthüllung die Strafe der vorschnellen Neugier sowohl für meine Zunge als auch für Ihre Ohren bedeuten würde, werde ich aus Angst, Sie sollten zu lange mit religiöser Sehnsucht gequält werden und unter dem Schmerz langwieriger Spannung leiden, trotz der Wahrheit die Wahrheit sagen. Hören Sie dann zu, was ich erzählen werde. Ich näherte mich der Wohnstätte des Todes; Mit meinem Fuß drückte ich auf die Schwelle von Proserpines Palast. Ich wurde durch die Elemente transportiert und wieder zurückgeführt. Um Mitternacht sah ich das helle Licht der Sonne scheinen. Ich stand vor den Göttern, den Göttern des Himmels und der Schatten unten; ay, stand klar und verehrt. Und jetzt habe ich dir solche Dinge gesagt, die du beim Hören notwendigerweise nicht verstehen kannst; und da ich das Profane nicht verstehen kann, kann ich es aussprechen, ohne ein Verbrechen zu begehen. “Nachdem die Nacht vergangen war und der Morgen angebrochen war, waren die üblichen Zeremonien zu Ende.
Dann wurde er geweiht, indem zwölf Stolen auf ihn gelegt, bekleidet, mit Palmblättern gekrönt und dem Volk ausgestellt wurden. Der Rest dieses Tages wurde als sein Geburtstag gefeiert und in Festen vergangen; und am dritten Tag danach wurden dieselben religiösen Zeremonien wiederholt, einschließlich eines religiösen Frühstücks, „gefolgt von einer endgültigen Vollendung der Zeremonien“.
Ein Jahr später wurde er gewarnt, sich auf die Einweihung in die Mysterien des „Großen Gottes, des Obersten Elternteils aller anderen Götter, des unbesiegbaren Osiris“ vorzubereiten. „Denn“, sagt Apuleius, „obwohl es eine strikte Verbindung zwischen den Religionen gibt Von beiden Gottheiten und auch wenn die Existenz beider Gottheiten identisch ist, unterscheiden sich die Zeremonien der jeweiligen Einweihungen erheblich. “
Vergleichen Sie mit diesem Hinweis die folgende Sprache des an Isis gerichteten Gebets von

Lucius; und wir können beurteilen, welche Lehren in den Mysterien in Bezug auf die Gottheit gelehrt wurden: „O heiliger und ewiger Bewahrer der Menschheit! Immer bereit, die Sterblichen durch deine Macht zu schätzen und den Elenden unter dem Unglück deine süße mütterliche Zuneigung zu erweisen. Wessen Kopfgeld ist weder bei Tag noch bei Nacht noch während des kleinsten Teilchens der Dauer in Ruhe; Du, der du deine gesundheitsfördernde rechte Hand über das Land und das Meer streckst, um die Menschheit zu schützen, die Stürme des Lebens zu zerstreuen, die untrennbare Verstrickung des Schicksalsnetzes zu lösen, die Stürme des Glücks zu mildern und zurückzuhalten die bösartigen Infilenzen der Sterne – die Götter im Himmel verehren dich, die Götter in den Schatten unten huldigen dir, die Sterne gehorchen dir, die Gottheiten freuen sich über dich, die Elemente und die sich drehenden Jahreszeiten dienen dir! Bei deinem Nicken atmen die Winde, Wolken sammeln sich, Samen wachsen, Knospen keimen; Im Gehorsam gegenüber Dir dreht sich die Erde UND DIE SONNE GIBT UNS LICHT. ES SIND SIE, DIE UNIVERSUM UND TREADEST TARTARUS UNTER IHREN FÜSSEN REGIEREN. “

Dann wurde er in die nächtlichen Mysterien von Osiris und Serapis eingeweiht, und danach in die von Ceres in Rom. Von den Zeremonien in diesen Einweihungen sagt Apuleius nichts. Unter der Archonship of Euclid wurden Bastarde und Sklaven von der Initiation ausgeschlossen; und der gleiche Ausschluss gegen die Materialisten oder Epikureer, die die Vorsehung und folglich die Nützlichkeit der Initiation leugneten. Durch einen natürlichen Fortschritt wurde endlich in Betracht gezogen, dass sich die Tore von Elysium nur für die Eingeweihten öffnen würden, deren Seelen in den Heiligtümern gereinigt und regeneriert worden waren. Andererseits wurde nie behauptet, dass die Einweihung allein ausreichte. Wir lernen von Platon, dass es auch notwendig war, die Seele von jedem Fleck zu reinigen: und dass die notwendige Reinigung Tugend, Wahrheit, Weisheit, Stärke, Gerechtigkeit und Mäßigkeit verlieh.

Der Eintritt in die Tempel war allen verboten, die Mord begangen hatten, auch wenn dies unfreiwillig war. So wird es sowohl von Isokrates als auch von Theon angegeben. Magier und Scharlatane, die Tricks zum Handel machten, und Betrüger, die vorgaben, von bösen Geistern besessen zu sein, wurden aus den Heiligtümern ausgeschlossen. Jede gottlose Person und jeder Verbrecher wurde abgelehnt; und Lampridius erklärt, dass vor der Feier der Mysterien öffentlich bekannt gegeben wurde, dass niemand für den Eintritt gelten muss, außer denen, gegen die ihr Gewissen keinen Vorwurf geäußert hat und die sich ihrer eigenen Unschuld sicher waren.

Vom Eingeweihten wurde verlangt, dass sein Herz und seine Hände frei von Flecken sind. Porphyr sagt, dass die Seele des Menschen beim Tod von allen Leidenschaften, von Hass, Neid und den anderen befreit werden sollte; und mit einem Wort, sei so rein, wie es erforderlich ist, um in den Mysterien zu sein. Natürlich ist es nicht verwunderlich, dass Parrizide und Vergünstigungsjuroren sowie andere, die Verbrechen gegen Gott oder den Menschen begangen hatten, nicht zugelassen werden konnten.

In den Mysterien von Mithras wurde dem Eingeweihten ein Vortrag zum Thema Gerechtigkeit wiederholt. Und die große Moral. Die Lektion der Mysterien, zu der alle ihre mystischen Zeremonien neigten, die von Virgil in einer einzigen Zeile ausgedrückt wurden, bestand darin, Gerechtigkeit zu üben und die Gottheit zu verehren – und so die Menschen zur Gerechtigkeit zu rufen, indem sie sie mit der Gerechtigkeit der Götter verbinden, die sie benötigen und bestrafe seine Verletzung. Der Eingeweihte konnte nur deshalb die Gunst der Götter anstreben, weil er die Rechte der Gesellschaft und der Menschheit respektierte. „Die Sonne“, sagt der Chor der Eingeweihten in Aristophanes, „brennt mit einem reinen Licht für uns allein, die, zu den Mysterien zugelassen, die Gesetze der Frömmigkeit im Umgang mit Fremden und unseren Mitbürgern beachten Die Einweihung war mit der Ausübung der sozialen Tugenden verbunden. Es reichte nicht aus, nur initiiert zu werden. Es war notwendig, den Einweihungsgesetzen treu zu bleiben, die den Männern

Pflichten in Bezug auf ihre Art auferlegten. Bacchus erlaubte niemandem, an seinen Mysterien teilzunehmen, außer Männern, die sich an die Regeln der Frömmigkeit und Gerechtigkeit hielten. Vor allem Sensibilität und Mitgefühl für das Unglück anderer waren kostbare Tugenden, die durch die Einweihung gefördert werden sollten. „Natur“, sagt Juvenal, „hat uns mitfühlend gemacht, weil es uns mit Tränen ausgestattet hat.

Sensibilität ist die bewundernswerteste unserer Sinne. Welcher Mann ist der Fackel der Mysterien wirklich würdig? Wer wie der Priester von Ceres verlangt, dass er es ist, wenn er das Unglück anderer als ihm völlig fremd ansieht? „Alle, die ihre Bemühungen nicht genutzt hatten, um eine Verschwörung zu besiegen, und diejenigen, die im Gegenteil eine geschürt hatten; jene Bürger, die ihr Land verraten hatten, die dem Feind einen vorteilhaften Posten oder Ort oder die Schiffe des Staates übergeben hatten; alle, die den Feind mit Geld versorgt hatten; und im Allgemeinen wurden alle, die ihre Pflichten als ehrliche Männer und gute Bürger nicht erfüllt hatten, von den Mysterien von Eleusis ausgeschlossen. Um dort zugelassen zu werden, muss man gerecht und mit ausreichendem Glück gelebt haben, um nicht von den Göttern als gehasst angesehen zu werden.

So war die Gesellschaft der Eingeweihten in ihrem Prinzip und gemäß dem wahren Zweck ihrer Institution eine Gesellschaft tugendhafter Männer, die sich bemühten, ihre Seelen von der Tyrannei der Leidenschaften zu befreien und den Keim aller sozialen zu entwickeln Tugenden, und dies war die Bedeutung der Idee, die später missverstanden wurde, dass der Eintritt in Elysium nur den Eingeweihten gestattet war: weil der Zugang zu den Heiligtümern nur den Tugendhaften gestattet war und Elysium nur für tugendhafte Seelen geschaffen wurde.

Die genaue Natur und Einzelheiten der Lehren über ein zukünftiges Leben sowie die dort in den Mysterien entwickelten Belohnungen und Bestrafungen sind in gewissem Maße ungewiss. Es sind uns nur wenige direkte Informationen darüber überliefert. Zweifellos gab es in den Zeremonien eine szenische Darstellung von Tantalus und das Urteil der Toten, ähnlich der, die wir in Vergil finden: aber es gibt ebenso wenig Zweifel, dass diese Darstellungen als allegorisch erklärt wurden. Es ist hier nicht unsere Absicht, die gegebenen Beschreibungen zu wiederholen. Wir befassen uns nur mit der großen Tatsache, dass die Mysterien die Lehre von der Unsterblichkeit der Seelen lehrten und dass Leiden, Schmerz, Reue und Qual in irgendeiner Form jemals der Sünde folgen seine Folgen.

Menschliche Zeremonien sind in der Tat nur unvollkommene Symbole; und die abwechselnden Taufen in Feuer und Wasser, die uns zur Unsterblichkeit reinigen sollen, sind immer in dieser Welt, die im Moment ihrer erwarteten Vollendung unterbrochen wird. Das Leben ist ein Spiegel, der nur reflektiert, um zu täuschen, ein Gewebe, das ständig ist. Unterbrochen und zerbrochen, eine Urne für immer gefüttert, aber nie voll.

Jede Einweihung ist nur eine Einführung in die große Veränderung des Todes. Taufe, Salbung, Einbalsamierung, Folgen durch Bestattung oder Feuer sind vorbereitende Symbole wie die Einweihung des Herkules vor dem Abstieg in die Schatten, die auf die mentale Veränderung hinweisen, die der Erneuerung der Existenz vorausgehen sollte.

Death is the true initiation, to which sleep is the introductory or minor mystery. It is the final rite which united the Egyptian with his God, and which opens the same promise to all who are duly prepared for it.

The body was deemed a prison for the soul; but the latter was not condemned to eternal banishment and imprisonment. The Father of the Worlds permits its chains to be broken, and has provided in the course of Nature the means of its escape. It was a doctrine of immemorial antiquity, shared alike by Egyptians, Pythagoreans, the Orphici, and by that characteristic Bacchus Sage, „the Preceptor of the Soul,“ Silence, that death is far better than life; that the real death belongs to those who on earth are immersed in the Lethe of its passions and fascinations, and that

the true life commences only when the soul is emancipated for its return.
Und in diesem Sinne ist Dionysos als Vorsitzender über Leben und Tod im höchsten Sinne der LIBERATOR: Da er wie Osiris die Seele befreit und sie auf ihren Wanderungen über das Grab hinaus führt, bewahrt sie sie vor dem Risiko, wieder unter sie zu fallen die Sklaverei der Materie oder einer minderwertigen Tierform, das Fegefeuer der Metempsychose; und seine Natur durch die reinigende Disziplin seiner Mysterien zu erhöhen und zu vervollkommnen. „Die große Vollendung aller Philosophie“, sagte Sokrates und zitierte angeblich aus traditionellen und mystischen Quellen, „ist der Tod: Wer die Philosophie richtig verfolgt, studiert, wie man stirbt.“
Alle Seele ist Teil der Universellen Seele, deren Gesamtheit Dionysos ist; und deshalb ist er es, der als Geist der Geister den Landstreichergeist zu seiner Heimat zurückführt und ihn durch die sowohl realen als auch symbolischen Reinigungsprozesse seines irdischen Transits begleitet. Er ist daher nachdrücklich der Mystiker oder Hierophant, der große spirituelle Vermittler der griechischen Religion.
Die menschliche Seele ist selbst ein Dämon, ein Gott verdorrt den Geist, der durch seine eigene Kraft in der Lage ist, der Heiligsprechung des Helden Konkurrenz zu machen, sich durch die Praxis des Guten und die Betrachtung des Schönen und Wahren unsterblich zu machen.
Der Umzug auf die Happy Islands konnte nur mythisch verstanden werden; alles Irdische muss sterben; Der Mensch ist wie Ödipus von Geburt an verwundet, sein Reich Elysium kann nur jenseits des Grabes existieren. Dionysos starb und stieg in die Schatten hinab. Seine Leidenschaft war das große Geheimnis der Mysterien; als Tod ist das große Geheimnis der Existenz. Sein Tod, typisch für den Tod der Natur oder für ihren periodischen Verfall und ihre Wiederherstellung, ist eines der vielen Symbole der Palingenesie oder der zweiten Geburt des Menschen.
Der Mensch, der von den elementaren Kräften oder Titanen [Elohim] abstammt, die sich vom Körper der pantheistischen Gottheit ernährten, die das Universum durch Selbstaufopferung erschuf, erinnert in sakramentaler Beachtung an diese mysteriöse Leidenschaft; und während er am rohen Fleisch des Opfers teilnimmt, scheint er durch einen neuen Luftzug aus dem Brunnen des universellen Lebens gestärkt zu werden, um ein neues Versprechen der regenerierten Existenz zu erhalten. Der Tod ist die untrennbare Vorgeschichte des Lebens; Der Same liegt, um die Pflanze zu produzieren, und die Erde selbst wird auseinandergerissen und stirbt bei der Geburt von Dionusos. Daher die Bedeutung des Phallus oder seines harmlosen Ersatzes, des Obelisken, der als Symbol der Auferstehung durch das Grab der begrabenen Gottheit in Lerna oder Sais aufsteigt.
Dionysos-Orpheus stieg in die Schatten hinab, um die verlorene Jungfrau des Tierkreises zu bergen und seine Mutter als Thyone zum Himmel zurückzubringen. oder was die gleiche Bedeutung hat, um seine ereignisreiche Ehe mit Persephone zu vollenden und damit, wie die Hochzeit seines Vaters mit Semele oder Danae, die Ewigkeit der Natur zu sichern.
Sein unterirdisches Büro ist die Depression des Jahres, der winterliche Aspekt im Wechsel von Stier und Schlange, dessen vereinte Serie die Kontinuität der Zeit ausmacht, und in Wirbeln, physisch gesehen, sind das Versteck und die Dunkelheit immer die Eltern von das Schöne und Helle, die Mysterien: Der menschliche Leidende wurde getröstet, als er die schwereren Prüfungen der Götter miterlebte; und die Wechselfälle von Leben und Tod, ausgedrückt durch entsprechende Symbole, wie das Opfer oder die Unterwerfung des Stiers, das Aussterben und Wiedererleuchten der Fackel, erregten entsprechende Gefühle abwechselnder Trauer und Freude, dieses Spiel der Leidenschaft, das bei anwesend war der Ursprung der Natur, und der alle ihre Veränderungen begleitet.
Die größeren Eleusiniae wurden im Monat Boedromion gefeiert, als der Samen in den Boden eingegraben wurde und als das Jahr, das kurz vor seinem Niedergang stand, den Geist zu ernsthaften Überlegungen veranlasst. Die ersten Tage des Zeremoniells wurden in Trauer und ängstlicher Stille, in Fasten- und Sühn- oder Lustrbüros verbracht. Plötzlich änderte sich die Szene:

Trauer und Wehklage wurden verworfen, der fröhliche Name Bacchus ging von Mund zu Mund, das Bild des Gottes, gekrönt von Myrte und mit brennender Fackel, wurde in freudiger Prozession vom Ceramicus getragen nach Eleusis, wo in der folgenden Nacht die Einweihung durch eine imposante Offenbarung abgeschlossen wurde. Die erste Szene war im Paonaos oder am Außenhof des heiligen Geheges, wo inmitten völliger Dunkelheit oder während der meditierende Gott, der Stern, der das nächtliche Geheimnis erleuchtete, allein eine unauslöschliche Fackel trug, die Kandidaten von schrecklichen Geräuschen und Geräuschen überwältigt wurden. während sie sich schmerzhaft ihren Weg tasteten, wie in der düsteren Höhle der submondförmigen Wanderung der Seele; Eine Szene, die zu Recht mit der Passage des Tals des Todesschattens verglichen wird. Denn nach dem unveränderlichen Gesetz, das in den Prüfungen der Psyche veranschaulicht wird, muss der Mensch die Schrecken der Unterwelt überwinden, bevor er die Höhe des Himmels erreichen kann. Endlich wurden die Tore des Adytums geöffnet, ein übernatürliches Licht strömte von der beleuchteten Statue der Göttin, und bezaubernde Anblicke und Geräusche, vermischt mit Liedern und Tänzen, erhöhten den Kommunikanten zu einer Entrückung höchster Glückseligkeit und erkannten, soweit sinnliche Bilder könnten die erwartete Wiedervereinigung mit den Göttern darstellen. In Ermangelung direkter Beweise für die Einzelheiten der durchgeführten Zeremonien oder der damit verbundenen Bedeutungen muss ihre Tendenz aus den Merkmalen der betrachteten Gottheiten mit ihren akzessorischen Symbolen und Mythen oder aus direkten Aussagen über den Wert abgeleitet werden der Mysterien im Allgemeinen. Das gewöhnliche Phänomen der Vegetation, der Tod des Samens bei der Geburt der Pflanze, der die erhabensten Hoffnungen mit den deutlichsten Ereignissen verbindet, war die einfache, aber schöne Formel, die das große Mysterium in fast allen Religionen, von der Zend-Avesta bis zur Evangelium. Als Proserpine ist die göttliche Kraft wie der Samen, der verfällt und zerstört wird; als Artemis ist sie das Prinzip ihrer Zerstörung; Artemis Proserpine ist aber auch Core Soteria, der Erlöser, der die Geister von Herkules und Hyacinthus in den Himmel führt.

Viele andere Embleme wurden in den Mysterien verwendet – wie die Taube, der Myrtenkranz und andere, die alle für das aufsteigende Leben von Bedeutung sind. aus dem Tod und aus dem zweideutigen Zustand des sterbenden, aber unsterblichen Menschen.

Die Schrecken und Bestrafungen von Tantalus, wie sie im Phaedo und in der Aeneid beschrieben wurden, mit allen Zeremonien der Urteile von Minos, Eacus und Rhadamanthus waren in den Mysterien manchmal mehr und manchmal weniger vollständig vertreten; Um den Köpfen der Eingeweihten diese großartige Lektion einzuprägen, – dass wir immer bereit sein sollten, mit einem reinen und makellosen Herzen vor dem Obersten Richter zu erscheinen; wie Sokrates in den Gorgias lehrt. Für die mit Verbrechen befleckte Seele, sagt er, ist es die bitterste Krankheit, in die Schatten hinabzusteigen. Sich an Gerechtigkeit und Weisheit zu halten, so Platon, ist unsere Pflicht, dass wir eines Tages diesen hohen Weg nehmen, der zum Himmel führt, und die meisten Übel vermeiden, denen die Seele auf ihrer unterirdischen Reise von tausend Jahren ausgesetzt ist. Und so lehrt Sokrates im Phaedo, dass wir hier unten versuchen sollten, unsere Seele von ihren Leidenschaften zu befreien, um bereit zu sein, in unser Aussehen einzutreten, wann immer das Schicksal uns zu den Schatten ruft.

So verkörperten die Mysterien eine große moralische Wahrheit, die mit einer Fabel von gewaltigen Ausmaßen und den Geräten eines beeindruckenden Spektakels verhüllt war und der in den Heiligtümern ausgestellte Kunst und natürliche Magie alles verlieh, was sie hatten, was imposant war.

Sie versuchten, die Menschen gegen die Schrecken des Todes und die ängstliche Idee der völligen Vernichtung zu stärken. Der Tod, sagt der Autor des Dialogs mit dem Titel Axiochus, der in den Werken Platons enthalten ist, ist nur ein Übergang zu einem glücklicheren Zustand; aber man muss

gut gelebt haben, um das glücklichste Ergebnis zu erzielen. Damit tröstete die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele nur den tugendhaften und religiösen Menschen; während es für alle anderen mit Bedrohungen und Verzweiflung einherging und sie mit „Schrecken und Alarmen umgab, die ihre Ruhe während ihres ganzen Lebens störten.

Denn die materiellen Schrecken von Tantalus, die für den Eingeweihten allegorisch waren, waren für die Masse der Profanen real; Auch in letzter Zeit haben vielleicht viele Eingeweihte die Allebaory nicht richtig gelesen. Das dreimauerige Gefängnis, dem die verurteilte Seele zum ersten Mal begegnete, um das herum die feurigen Wellen von Phlegethon anschwollen und wogten, in denen brüllende, riesige, lodernde Felsen rollten; das große Tor mit unnachgiebigen Säulen, die niemand außer den Göttern zerschlagen konnte; Tisiphone, ihre Wächterin, mit ihren blutigen Gewändern; die Peitsche, die auf den verstümmelten Körpern der elenden Unglücklichen hallte, ihr klagendes Stöhnen vermischte sich in schrecklicher Harmonie mit dem Zusammenprall ihrer Ketten; die Furien, die die Schuldigen mit ihren Schlangen auspeitschen; der schreckliche Abgrund, in dem Hydra mit seinen hundert Köpfen heult, gierig zu verschlingen; Tityus, niedergeworfen, und seine Eingeweide, die vom grausamen Geier gefüttert werden; Sisyphus rollte immer seinen Stein; Ixion auf seinem Rad; Tantalus, gefoltert von ewigem Durst und Hunger, inmitten von Wasser und mit köstlichen Früchten, die seinen Kopf berühren; die Töchter von Danaus bei ihrer ewigen, fruchtlosen Aufgabe; beißende Tiere und stechende giftige Reptilien; und verschlingende Flamme, die ewig verzehrende Körper verschlingt, die jemals in endloser Qual erneuert wurden; All dies beeindruckte die Menschen streng von den schrecklichen Folgen von Sünde und Laster und forderte sie auf, den Weg der Ehrlichkeit und Tugend zu beschreiten.

Und wenn diese materiellen Schrecken in den Zeremonien der Mysterien den Eingeweihten als bloße Symbole der unvorstellbaren Folter, Reue und Qual erklärt wurden, die die immaterielle Seele zerreißen und den unsterblichen Geist zerstören würden, wären sie schwach und unzureichend Nur Modus und Maß, da alle materiellen Bilder und Symbole hinter dem zurückbleiben, was außerhalb der Wahrnehmung unserer Sinne liegt: und der ernste Hierophant, die Bilder, die Gemälde, die dramatischen Schrecken, die Bestattungsopfer, die August-Rnysterien, die feierliche Stille von den Heiligtümern waren dennoch beeindruckend, weil sie nur Symbole waren, die mit materiellen Shows und Bildern die Phantasie zum Lehrer des Intellekts machten.

Sühne; und die Prüfungen von Wasser, Luft und Feuer wurden dargestellt; durch die im Laufe vieler Jahre die Seele gereinigt werden und sich zu den ätherischen Regionen erheben konnte; Dieser Aufstieg war mehr oder weniger mühsam und mühsam, da jede Seele mehr oder weniger durch die groben Hindernisse ihrer Sünden und Laster verstopft war. Hierin wurde die Lehre beschattet (wie deutlich die Eingeweihten gelehrt werden, die wir nicht kennen), die Lehre, dass Schmerz und Trauer, Unglück und Reue die unvermeidlichen Konsequenzen sind, die aus Sünde und Laster resultieren, wenn die Wirkung aus der Ursache fließt; dass durch jede Sünde und jeden Lasterakt die Seele zurückfällt und auf ihrem Weg zur Vollkommenheit an Boden verliert: und dass der so verlorene Boden in Wirklichkeit niemals so wiederhergestellt wird und sein wird, wie die Sünde sein soll, als ob sie niemals gewesen wäre engagiert sein; aber dass während der ganzen Ewigkeit ihrer Existenz jede Seele sich bewusst sein wird, dass jeder Akt des Laster oder der Niedrigkeit, den sie auf Erden getan hat, die Distanz zwischen sich selbst und der endgültigen Vollkommenheit vergrößert hat.

Wir sehen diese Wahrheit in der Lehre, die in den Mysterien gelehrt wird, schimmernd, dass, obwohl leichte und gewöhnliche Straftaten durch Buße, Reue, Wohltätigkeit und Gebete gesühnt werden konnten, schwere Verbrechen Todsünden waren, die außerhalb der Reichweite all dieser Mittel lagen. Eleusis schloss ihre Tore gegen Nero: und die heidnischen Priester sagten Konstantin, dass es unter all ihren Sühnemodi keine gab, die so stark war, dass sie die dunklen Flecken, die

durch den Mord an seiner Frau und seine multiplizierten Meineid und Ermordungen entstanden waren, von seiner Seele abwaschen konnten.
Das Ziel der alten Einweihungen war es, die Menschheit zu verbessern und den intellektuellen Teil des Menschen zu vervollkommnen, die Natur der menschlichen Seele, ihren Ursprung, ihr Ziel, ihre Beziehungen zum Körper und zur universellen Natur, die alle Teil der mystischen Wissenschaft waren; und zum Teil waren die Lektionen, die dem Eingeweihten gegeben wurden, an sie gerichtet. Denn es wurde geglaubt, dass die Einweihung zu seiner Vollkommenheit neigte und verhinderte, dass der göttliche Teil in ihm, der mit grober und erdiger Materie überladen war, in Dunkelheit getaucht und bei seiner Rückkehr zur Gottheit behindert wurde. Die Seele war bei ihnen keine bloße Vorstellung oder Abstraktion; aber eine Realität, die in sich Leben und Denken einschließt; oder vielmehr, wessen Wesen es war, zu leben und zu denken. Es war materiell; aber nicht brutale, träge, inaktive, leblose, bewegungslose, formlose, lichtlose Materie. – Es wurde für aktiv gehalten, argumentiert, gedacht; seine natürliche Heimat in den höchsten Regionen des Universums, von wo aus es herabstieg, um die niedere Materie zu beleuchten, zu formen und zu bewegen, zu beleben, zu beleben und mit sich zu tragen; und wohin es unaufhörlich neigt, wieder aufzusteigen, wann und sobald es sich von seiner Verbindung mit dieser Sache befreien kann. Aus dieser Substanz, göttlich, unendlich zart und aktiv, im wesentlichen leuchtend, wurden die Seelen der Menschen geformt, und allein dadurch lebten die Menschen, die sich mit ihren Körpern vereinigten und sie organisierten.
Dies war die Lehre von Pythagoras, der sie lernte, als er die ägyptischen Mysterien erhielt. Und es war die Lehre von allen, die mittels der Einweihungszeremonie daran dachten, die Seele zu reinigen. Vergil lässt den Geist des Archivs es Æneas lehren: und alle Sühnungen und Illusionen, die in den Mysterien zu sehen waren, waren nur Symbole jener intellektuellen Lügen, durch die die Seele von ihren Lasterflecken und Flecken befreit und von der Belastung befreit werden sollte sein irdisches Gefängnis, damit es sich ungehindert zu der Quelle erheben kann, aus der es stammt.
Daher entsprang die Lehre von der Seelenwanderung; was Pythagoras als Allegorie lehrte, und diejenigen, die nach ihm kamen, erhielten buchstäblich. Platon zeichnete wie er seine Lehren aus dem Osten und den Mysterien und verpflichtete sich, die Sprache der dort verwendeten Symbole in die der Philosophie zu übersetzen; und durch Argumentation und philosophische Folgerung zu beweisen, was die vom Symbol gelehrten Mysterien, die vom Symbol als unbestreitbare Tatsache gelehrt werden, die Unsterblichkeit der Seele sind. Cicero tat dasselbe; und folgte den Mysterien, um zu lehren, dass die Götter nur sterbliche Menschen waren, die für ihre großen Tugenden und Signaldienste verdient hatten, dass ihre Seelen nach dem Tod auf diesen hohen Rang erhoben werden sollten.
Es wird in den Mysterien entweder als Allegorie gelehrt, deren Bedeutung nur wenigen Auserwählten bekannt wurde, oder vielleicht erst zu einem späteren Zeitpunkt als tatsächliche Realität, in die die Seelen der bösartigen Toten übergingen Den Körpern jener Tiere, zu deren Natur ihre Laster die größte Affinität hatten, wurde auch beigebracht, dass die Seele diese oft aufeinanderfolgenden und zahlreichen Transmigrationen durch die Ausübung von Tugend vermeiden konnte, die sie von Thrum freisetzte und sie aus dem Kreis von befreit aufeinanderfolgende Generationen, und stellen Sie es sofort an seiner Quelle wieder her. Daher wurde von den Eingeweihten nichts so leidenschaftlich gebetet, sagt Proklus, als dieses glückliche Glück, das sie aus dem Reich des Bösen befreit, sie in ihr wahres Leben zurückversetzt und sie an den Ort der endgültigen Ruhe führt. Auf diese Lehre bezog sich wahrscheinlich auf jene Figuren von Tieren und Monstern, die dem Eingeweihten ausgestellt wurden, bevor er das heilige Licht sehen konnte, für das er seufzte. Plato sagt, dass die Seelen die Dauer ihrer Krankheiten erst nach den Revolutionen von erreichen werden Die Welt hat sie in ihren ursprünglichen Zustand

zurückversetzt und sie von den Flecken gereinigt, die sie durch die Ansteckung von Feuer, Erde und Luft bekommen haben. Und er meinte, dass sie nicht in den Himmel kommen dürften, bis sie sich durch die Ausübung von Tugend in einem von drei verschiedenen Körpern ausgezeichnet hätten. Die Manichäer erlaubten fünf: Pindar, das gleiche. Nummer als Platon; wie auch die Juden. Und Cicero sagt, dass die alten Wahrsager und die Interpolatoren des Willens der Götter in ihren religiösen Zeremonien und Einweihungen gelehrt haben, dass wir hier unter den Verbrechen sühnen, die in einem früheren Leben begangen wurden; und dafür werden geboren. In diesen Mysterien wurde gelehrt, dass die Seele mehrere Zustände durchläuft und dass die Schmerzen und Leiden dieses Lebens eine Sühne früherer Fehler sind. Diese Lehre von der Seelenwanderung wurde, wie Porphyr uns mitteilt, unter den Persern und Magiern erlangt. Es wurde im Osten und im Westen abgehalten, und das aus der entferntesten Antike. Herodot fand es unter den Ägyptern, die den Begriff des Migrationskreises von einem menschlichen Körper durch Tiere, Fische und Vögel zu einem anderen menschlichen Körper dreitausend Jahre lang benannten.

Empedokles hielt sogar fest, dass Seelen in Pflanzen gingen. Von diesen war der Lorbeer der edelste, wie von Tieren der Löwe; beide waren der Sonne geweiht, zu der im Orient tugendhafte Seelen zurückkehren sollten. Die Quark, die Chinesen, die Kabbalisten vertraten alle die gleiche Lehre. So hielt Origin an, und der Bischof Synesius, von dem letzterer initiiert worden war und der so zu Gott betete: „O Vater, gib, dass meine Seele, wieder vereint mit dem Licht, nicht wieder in die Befleckungen der Erde getaucht wird.“ So hielten die Gnostiker; und selbst die Jünger Christi fragten, ob der Mann, der blind geboren wurde, nicht für eine Sünde so bestraft wurde, die er vor seiner Geburt begangen hatte.

Vergil sprach in der berühmten Allegorie, in der er die in den Mysterien gelehrten Lehren entwickelt, die Lehre aus, die „die meisten alten Philosophen über die Präexistenz der Seelen in dem ewigen Feuer, von dem sie ausgehen, vertreten; Das Feuer, das die Sterne belebt und in jedem Teil der Natur zirkuliert, und die Reinigungen der Seele durch Feuer, Wasser und Luft, von denen er spricht und von denen drei Modi in den Mysterien des Bacchus verwendet wurden, waren Symbole dafür der Übergang der Seele in verschiedene Körper. Die Beziehungen der menschlichen Seele zum Rest der Natur waren ein Hauptgegenstand der Wissenschaft der Mysterien. Der Mann wurde dort der ganzen Natur gegenübergestellt. Die Welt und die sie umgebende kugelförmige Hülle wurden durch ein mystisches Ei neben dem Bild des Sonnengottes dargestellt, dessen Geheimnisse gefeiert wurden. Das berühmte orphische Ei wurde Bacchus in seinen Mysterien geweiht. Es war, sagt Plutarch, ein. Bild des Universums, das alles erzeugt und alles in seinem Busen enthält. “„ Konsultieren Sie “, sagt Macrobius,„ die Eingeweihten der? Geheimnisse des Bacchus, der das heilige Ei mit besonderer Verehrung ehrt. “Die abgerundete und fast kugelförmige Form seiner Schale, die es von allen Seiten umschließt und die Prinzipien des Lebens in sich begrenzt, ist ein symbolisches Bild der Welt ;; und die Welt ist das universelle Prinzip aller Dinge.

Dieses Symbol wurde von den Ägyptern entlehnt, die das Ei auch Osiris, dem Keim des Lichts, weihten, der ohne Diodorus aus diesem berühmten Ei geboren wurde. In Theben, in Oberägypten, wurde er so dargestellt, als würde er es aus seinem Mund ausstrahlen und das erste Prinzip von Wärme und Licht oder den Feuergott, Vulkanier oder Phtha daraus hervorbringen. Wir finden dieses Ei sogar in Japan zwischen den Hörnern des berühmten Mithriac Bull, dessen Attribute Osiris, Apis und Bacchus alle entlehnt haben.

Orpheus, Autor der griechischen Mysterien, die er von Ägypten nach Griechenland trug, weihte dieses Symbol: und lehrte, dass unbehandelte und informierende Materie von Ewigkeit an unorganisiert als Chaos existierte; in sich die Prinzipien aller Existenzen enthalten, verwirrt und vermischt, Licht mit Dunkelheit, Trocken mit Feuchtigkeit, Hitze mit Kälte; Daraus ergab sich nach

langer Zeit die reinste Materie oder erste Substanz, und der Rückstand wurde in die vier Elemente unterteilt, aus denen Himmel und Erde und alles andere hervorgingen. Diese großartige kosmogonische Idee lehrte er in den Mysterien; und so erklärte der Hierophant die Bedeutung des mystischen Eies, das von den Eingeweihten im Heiligtum gesehen wurde.
So wurde die gesamte Natur in ihrer primitiven Organisation dem vorgestellt, den sie in ihre Geheimnisse einweisen und in ihre Geheimnisse einweihen wollte; und Clemens von Alexandria könnte durchaus sagen, dass die Initiation eine echte Physiologie war.
So tauchte Phanes, der Lichtgott, in den Mysterien der neuen Orphics aus dem Ei des Chaos auf: und die Perser hatten das große Ei von Ormuzd. Und Sanchoniathon sagt uns, dass in der phönizischen Theologie die Frage des Chaos die Form eines Eies hatte; und er fügt hinzu: „Dies sind die Lektionen, die der Sohn von Thabion, der erste Hierophant der Phönizier, in Allegorien verwandelte, in denen sich Physik und Astronomie vermischten und die er den anderen Hierophanten lehrte, deren Aufgabe es war, bei Orgien und Orgien zu präsidieren Einweihungen; und die, um das Erstaunen und die Bewunderung der Sterblichen zu erregen, diese Dinge ihren Nachfolgern und den Eingeweihten treu übermittelten. “
In den Mysterien wurde auch die Aufteilung der universellen Ursache in eine aktive und eine passive Ursache gelehrt; Davon waren zwei, Osiris und Isis, der Himmel und die Erde Symbole. Diese beiden ersten Ursachen, in die sich die große universelle erste Ursache am Anfang der Dinge aufteilte, waren die beiden großen Gottheiten, deren Anbetung nach Varro den Eingeweihten in Samothrake eingeschärft wurde. „Wie gelehrt wird“, sagt er, „werden Himmel und Erde bei der Einweihung in die Mysterien von Samothrake als die beiden ersten Gottheiten angesehen. Sie sind die mächtigen Götter, die auf dieser Insel verehrt werden und deren Erzählungen in den Büchern unserer Auguren geweiht sind. Einer von ihnen ist männlich und der andere weiblich; und sie haben die gleiche Beziehung zueinander wie die Seele zum Körper, Feuchtigkeit zur Trockenheit. “Die Kuraten auf Kreta hatten einen Altar zum Himmel und zur Erde gebaut; deren Geheimnisse sie bei Gnossus in einem Zypressenhain feierten.
Diese beiden Gottheiten, die aktiven und passiven Prinzipien des Universums, wurden gewöhnlich durch die generative Vergangenheit von Mann und Frau symbolisiert; an die in fernen Augen keine Ahnung von Unanständigkeit geknüpft war; der Phallus und Cteis, Embleme der Generation und Produktion, die als solche in den Mysterien auftauchten. Der indische Lingam war die Vereinigung von beiden, ebenso wie das Boot und der Mast und der Punkt innerhalb eines Kreises: Alle drückten dieselbe philosophische Idee aus wie die Vereinigung der beiden großen Ursachen der Natur, die sich aktiv und gegenseitig vereinen passiv in der Generation aller Wesen: die durch das symbolisiert wurden, was wir jetzt Zwillinge nennen, die Zweien, in jener fernen Zeit, als die Sonne in diesem Zeichen am Frühlingspunkt stand und als sie männlich und weiblich waren; und von denen der Phallus vielleicht aus dem generativen Organ des Stiers entnommen wurde, als er ungefähr fünfundzwanzighundert Jahre vor unserer Ära dieses Äquinoktium öffnete und für die Antike das Symbol der schöpferischen und generativen Kraft wurde.
Die Eingeweihten bei Eleusis begannen, sagt Process, indem sie sich auf die beiden großen Ursachen der Natur beriefen, den Himmel und die Erde, auf die sie nacheinander ihre Augen richteten und an jeden ein Gebet richteten. Und sie sahen es als ihre Pflicht an, fügt er hinzu, weil sie in ihnen den Vater und die Mutter aller Generationen sahen.
Die Ansammlung dieser beiden Agenten des Universums wurde in theologischer Sprache als Ehe bezeichnet. Tertullian, der die Valentiner beschuldigt, diese Symbole aus den Mysterien von Eleusis entlehnt zu haben, gibt jedoch zu, dass sie in diesen Mysterien auf eine Weise erklärt wurden, die mit Anstand vereinbar ist und die Kräfte der Natur darstellt. Er war ein zu kleiner Philosoph, um die erhabene esoterische Bedeutung dieser Einbalsamierungen zu verstehen, die sich, wenn Sie

vorankommen, in anderen Graden für Sie entfalten werden.
Die christlichen Väter begnügten sich damit, die Verwendung dieser Embleme zu beschimpfen und zu verspotten. Aber da sie in früheren Zeiten keine unanständigen Ideen hervorgebracht haben und von den unschuldigsten Jugendlichen und tugendhaften Frauen gleichermaßen getragen wurden, wird es für uns viel klüger sein, zu versuchen, in ihre Bedeutung einzudringen. Nicht nur die Ägypter, sagt Diodorus Sinuous, sondern alle anderen Menschen, die dieses Symbol weihen (der Phallus), glauben, dass sie damit der aktiven Ehre erweisen Kraft der universellen Generation aller Lebewesen . Aus dem gleichen Grund wurde es, wie wir vom Geographen Ptolemäus erfahren, unter den Assyrern und Persern verehrt. Proclus bemerkt, dass bei der Verteilung des Tierkreises unter ihren zwölf großen Gottheiten durch die alte Astrologie sechs Zeichen dem männlichen und sechs dem weiblichen Prinzip zugeordnet wurden.
Es gibt eine andere Teilung der Natur, die zu allen Zeiten alle Menschen getroffen hat und die in den Mysterien nicht vergessen wurde; das von Licht und Dunkelheit, Tag und Nacht, Gut und Böse; die sich im ganzen Universum vermischen und gegeneinander stoßen und sich gegenseitig verfolgen oder von einander verfolgt werden. Das Große Symbolische Ei erinnerte die Eingeweihten deutlich an diese große Teilung der Welt.
Plutarch, der das Dogma einer Vorsehung und das der beiden Prinzipien von Licht und Dunkelheit behandelt, die er als Grundlage der alten Theologie, der Orgien und der Mysterien sowie unter den Griechen als Barbaren betrachtete, – Eine Lehre, deren Ursprung seiner Meinung nach in der Nacht der Zeit verloren geht, zitiert zur Unterstützung seiner Meinung das berühmte mystische Ei der Jünger von Zoroaster und der Eingeweihten in den Mysterien von Mithras.
Den Eingeweihten in den Mysterien von Eleusis wurde das Schauspiel dieser beiden Prinzipien in den aufeinanderfolgenden Szenen von Dunkelheit und Licht gezeigt, die vor ihren Augen vergingen. Bis zur tiefsten Dunkelheit, begleitet von Illusionen und schrecklichen Phantomen, gelang das strahlendste Licht, dessen Pracht um die Statue der Göttin loderte. Der Kandidat, sagt Dion Chrysostomus, betrat einen mysteriösen Tempel von erstaunlicher Größe und Schönheit, in dem ihm viele mystische Szenen gezeigt wurden; wo seine Ohren mit vielen Stimmen betäubt waren; und wo Dunkelheit und Licht nacheinander vor ihm vorbeigingen. Und Themistius beschreibt in gleicher Weise den Eingeweihten, wenn er in den von der Göttin bewohnten Teil des Heiligtums eintreten will, als voller Angst und religiöser Ehrfurcht, schwankend und unsicher, in welche Richtung er durch die tiefe Dunkelheit vordringen soll, die ihn umgibt. Aber als der Hierophant den Eingang zum innersten Heiligtum geöffnet und das Gewand entfernt hat, das die Göttin verbirgt, zeigt er sie dem Eingeweihten, der von göttlichem Licht erstrahlt. Der dicke Schatten und die düstere Atmosphäre, die den Kandidaten auf den Thron gesetzt hatten, verschwinden; er ist erfüllt von einer lebhaften und strahlenden Begeisterung, die seine Seele aus der tiefen Niedergeschlagenheit heraushebt, in die sie getaucht wurde; und das reinste Licht gelingt bis zur dicksten Dunkelheit.
In einem Fragment desselben Schriftstellers, das von Stobäus aufbewahrt wurde, erfahren wir, dass der Eingeweihte bis zu dem Moment, an dem seine Einweihung vollzogen werden soll, durch jede Art von Anblick alarmiert wird: Erstaunen und Schrecken nehmen seine Seele gefangen; er zittert; kalter Schweiß fließt aus seinem Körper; bis zu dem Moment, in dem ihm das Licht gezeigt wird – ein erstaunliches Licht – die brillante Szene von Elysium, in der er bezaubernde Wiesen sieht, die von einem klaren Himmel überragt werden, und Feste, die von Tänzen gefeiert werden; wo er harmonische Stimmen und die majestätischen Gesänge der Hierophanten hört; und sieht die heiligen Brillen. Dann, absolut frei und von der Herrschaft aller Übel entrechtet, mischt er sich unter die Menge der Eingeweihten und feiert mit ihnen gekrönt mit Blumen die heiligen Orgien in

den strahlenden Bereichen des Äthers und den Wohnort Ormuzd.
In den Mysterien der Isis ging der Kandidat zuerst durch das dunkle Tal des Todesschattens; dann an einen Ort, der die Elemente oder die sublunäre Welt darstellt, an dem die beiden Prinzipien aufeinander treffen und sich streiten; und wurde schließlich in eine leuchtende Region eingelassen, in der die Sonne mit seinem strahlendsten Licht die Schatten der Nacht zerstörte. Dann zog er selbst das Kostüm des Sonnengottes oder der sichtbaren Quelle des ätherischen Lichts an, in dessen Mysterien er eingeweiht wurde; und ging vom Reich der Dunkelheit zum Reich des Lichts über. Nachdem er seine Füße auf die Schwelle des Palastes von Pluto gestellt hatte, stieg er zum Empyrer auf, zum Schoß des Ewigen Prinzips des Lichts des Universums, von dem alle Seelen und Intelligenzen ausgehen.
Plutarch gibt zu, dass diese Theorie zweier Prinzipien die Grundlage aller Mysterien war und in den religiösen Zeremonien und Mysterien Griechenlands geweiht wurde. Osiris und Typhon, Ormuzd und Ahriman, Bacchus und die Titanen und Riesen repräsentierten diese Prinzipien. Phanes, der leuchtende Gott, der aus dem heiligen Ei und der Nacht hervorging, trug die Zepter in den Mysterien des neuen Bacchus. Tag und Nacht waren zwei der acht Götter, die in den Mysterien von Osiris verehrt wurden. Der Aufenthalt von Proserpine und auch von Adonis während sechs Monaten eines jeden Jahres in der Oberwelt, der Wohnstätte des Lichts und sechs Monate in der Unterwelt oder der Wohnstätte der Dunkelheit, repräsentierte allegorisch dieselbe Teilung des Universums.
Die Verbindung der verschiedenen Einweihungen mit den Äquinoktien, die das Reich der Nächte von dem der Tage trennen und den Moment festlegen, in dem eines dieser Prinzipien das andere zu überwiegen beginnt, zeigt, dass sich die Mysterien auf den ständigen Wettbewerb zwischen den beiden bezogen Prinzipien von Licht und Dunkelheit, jeder abwechselnd siegreich und besiegt. Das von ihnen vorgeschlagene Objekt zeigt, dass ihre Grundlage die Theorie der beiden Prinzipien und ihre Beziehungen zur Seele war. „Wir feiern die August-Mysterien von Ceres und Proserpine“, sagt der Kaiser Julian, „bei der herbstlichen Tagundnachtgleiche, um von den Göttern zu erfahren, dass die Seele die bösartige Wirkung der Macht, der Dunkelheit, die dann bald herrschen wird, nicht erfahren kann und herrsche in der Natur. “Sallust, der Philosoph, macht fast die gleiche Bemerkung über die Beziehungen der Seele zum periodischen Marsch von Licht und Dunkelheit während einer jährlichen Revolution; und versichert uns, dass die mysteriösen Feste Griechenlands sich auf dasselbe bezogen.
Und in allen Erklärungen von Macrobius über die Heiligen Fabeln in Bezug auf die Sonne, die unter den Namen Osiris, Horus, Adonis, Atys, Bacchus usw. verehrt werden, sehen wir immer, dass sie sich auf die Theorie der beiden Prinzipien beziehen. Licht und Dunkelheit und die Triumphe, die einer über den anderen errungen hat. Im April wurde der erste Triumph gefeiert, den das Tageslicht über die Länge der Nächte erlangte; und die Zeremonien der Trauer und Freude hatten, sagt Macrobius, die Wechselfälle der jährlichen Verwaltung der Welt zum Gegenstand. Dies bringt uns natürlich zu dem tragischen Teil dieser religiösen Szenen und zur allegorischen Geschichte der verschiedenen Abenteuer des Prinzips, des Lichts, des Siegers und abwechselnd besiegt, in den Kämpfen, die während jeder Jahresperiode mit der Dunkelheit geführt werden. Hier erreichen wir den mysteriösesten Teil der alten Einweihungen und den interessantesten für den Maurer, der den Tod seines Großmeisters Khir-Om beklagt. Darüber wirft Herodot den Augustschleier des Geheimnisses und der Stille. Wenn er vom Tempel von Minerva oder von dieser Isis spricht, die als Mutter des Sonnengottes bezeichnet wurde und deren Geheimnisse als Isiac bezeichnet wurden, spricht er in Sais von einem Grab im Tempel, im hinteren Teil der Kapelle und gegen die Gut ; und sagt: „Es ist das Grab eines Mannes, dessen Namensrede es erfordert, dass ich es verstecke. Innerhalb des Tempels befanden sich große Obelisken aus Stein [Phalli] und ein kreisförmiger See, der mit Steinen gepflastert und mit einer Brüstung verziert war. Es schien mir so groß wie das in

Delos “[dort wurden die Geheimnisse von Apollo gefeiert]. „In diesem See feiern die Ägypter während der Nacht, was sie als Mysterien bezeichnen, in denen die Leiden des Gottes dargestellt sind, von dem ich oben gesprochen habe.“ Dieser Gott war Osiris, der von Typhon getötet wurde und zu den Schatten hinabstieg und wieder zum Leben erweckt wurde. von denen er vorher gesprochen hatte. Wir werden durch diese Passage an das Grab von Khir-Om erinnert, an seinen Tod und sein Aufstehen aus dem Grab, symbolisch für die Wiederherstellung des Lebens; und auch vom dreisten Meer im Tempel in Jerusalem. Herodot fügt hinzu: „Ich lege mir ein tiefes Schweigen in Bezug auf diese Mysterien auf, mit denen ich die meisten kenne. Ebenso wenig werde ich von den Einweihungen von Ceres sprechen, die unter den Griechen als Thesmophoria bekannt sind. Was ich sagen werde, wird den Respekt, den ich der Religion schulde, nicht verletzen. “

Athenagoras zitiert diese Passage, um zu zeigen, dass nicht nur die Statue, sondern auch das Grab von Osiris in Ägypten ausgestellt wurde, und eine tragische Darstellung seiner Leiden; und bemerkt, dass die Ägypter Trauerzeremonien zu Ehren ihrer Götter hatten, deren Tod sie beklagten; und wem sie später als Opfer geopfert haben Es ist jedoch nicht schwierig, die verschiedenen Lichtstrahlen, die von den verschiedenen Heiligtümern ausgehen, zu kombinieren, um das Genie und den Gegenstand dieser geheimen Zeremonien zu lernen. Wir haben Hinweise und keine Details.

Wir wissen, dass die Ägypter die Sonne unter dem Namen Osiris verehrten. Das Unglück und der tragische Tod dieses Gottes waren eine Allegorie in Bezug auf die Sonne. Typhon repräsentierte wie Ahriman die Dunkelheit. Die Leiden und der Tod von Osiris in den Mysterien der Nacht waren ein mystisches Bild der Naturphänomene und des Konflikts der beiden großen Prinzipien, die das Reich der Natur teilen und unsere Seelen am meisten verunglimpfen. Die Sonne wird weder geboren, stirbt noch wird sie zum Leben erweckt. höhere Wahrheit Horus, der Sohn der Isis und derselbe wie Apollo oder die Sonne, starb ebenfalls und wurde wieder zum Leben und zu seiner Mutter zurückgeführt; und die Priester von Isis feierten diese großen Ereignisse, indem sie trauerten und freudige Feste aufeinander folgten.

In den Mysterien von Phönizien, die zu Ehren von Thammuz oder Adonis, auch der Sonne, errichtet wurden, wurde den Eingeweihten das Schauspiel seines Todes und seiner Auferstehung gezeigt. Wie wir von Meursius und Plutarch erfahren haben, wurde eine Figur ausgestellt, die die Leiche eines jungen Mannes darstellt. Blumen waren auf seinen Körper gestreut, die Frauen trauerten um ihn; ihm wurde ein Grab errichtet. Und diese Feste gingen, wie wir von Plutarch und Ovid erfahren, nach Griechenland über.

Gott wurde beklagt und seine Auferstehung mit den enthusiastischsten Ausdrucksformen der Freude gefeiert. Eine Leiche, wir. von Julian lernen, wurde den Eingeweihten gezeigt, die Mithras tot darstellen; und danach wurde seine Auferstehung angekündigt; und sie wurden dann eingeladen, sich zu freuen, dass der tote Gott wieder zum Leben erweckt wurde und durch seine Leiden ihre Erlösung gesichert hatte. Drei Monate zuvor war seine Geburt unter dem Emblem eines Kindes gefeiert worden, das am 25. Dezember oder am achten Tag vor den Kalendern im Januar geboren wurde.

In Griechenland wurde in den Geheimnissen desselben Gottes, die unter dem Namen Bacchus geehrt wurden, eine Darstellung seines Todes gegeben, der von den Titanen getötet wurde. von seinem Abstieg in die Hölle, seiner anschließenden Auferstehung und seiner Rückkehr zu seinem Prinzip oder der reinen Wohnstätte, von wo er herabgestiegen war, um sich mit der Materie zu vereinen. Auf den Inseln Chios und Tenedos wurde sein Tod durch das Opfer eines tatsächlich geopferten Mannes dargestellt.

Die Verstümmelung und Leiden desselben Sonnengottes, die in Phrygien unter dem Namen Atys geehrt wurden, verursachten die tragischen Szenen, die, wie wir von Diodorus Siculus erfahren,

jährlich in den Mysterien von Cybele, der Mutter der Götter, dargestellt wurden. Dort wurde ein Bild getragen, das die Leiche eines jungen Mannes darstellt, über dessen Grab Tränen vergossen wurden und an den Bestattungsgelder gezahlt wurden.
In Samothrake, in den Mysterien der Cabiri oder der großen Götter, wurde der Tod eines Menschen dargestellt. Dieser Name wurde der Sonne gegeben, weil die alten Astronomen den beiden Göttern im Sternbild Zwillinge den Namen der Götter Cabiri und Samothrake gaben; wen andere Apollo und Herkules nennen, zwei Namen der Sonne. Athenion sagt, dass der junge Cabirus, der so getötet wurde, derselbe war wie der Dionysos oder Bacchus der Griechen. Die Pelasgi, alte Einwohner Griechenlands, die Samothrake besiedelten, feierten diese Mysterien, deren Ursprung unbekannt ist: und sie verehrten Castor und Pollux als Förderer der Schifffahrt.
Das Grab von Apollo befand sich in Delphi, wo sein Körper nach Python gelegt wurde. Die Polarschlange, die jährlich das Kommen von Herbst, Kälte, Dunkelheit und Winter ankündigt, hatte ihn getötet und über den der Gott am 25. triumphiert März, bei seiner Rückkehr zum Lamm der Vernal Equinox.
Auf Kreta malte Jupiter Ammon auf der Sonne im Widder mit den Attributen dieses Äquinoktialzeichens, dem Widder oder Lamm; – dass Ammon, der, wie Martianus Copella sagt, derselbe ist wie Osiris, Adoni, Adonis, Atys und die anderen Sonnengötter, ebenfalls ein Grab und eine religiöse Einweihung hatte; Eine der Hauptzeremonien bestand darin, den Eingeweihten mit der Haut eines weißen Lammes zu kleiden. Und darin sehen wir den Ursprung der Schürze aus weißem Schafsfell, die im Mauerwerk verwendet wird. All diese Todesfälle und Auferstehungen, diese Trauerzeichen, diese Jahrestage der Trauer und Freude, diese Kenotaphien, die an verschiedenen Orten zum Sonnengott erhoben wurden und unter verschiedenen Namen geehrt wurden, hatten nur einen einzigen Gegenstand, die allegorische Erzählung der Ereignisse, die hier unten geschahen – zum Licht der Natur, dem heiligen Feuer, von dem unsere Seelen ausgehen sollten, das gegen die Materie und das darin ansässige dunkle Prinzip kämpft, immer im Widerspruch zu dem Prinzip des Guten und Lichts, das von der Höchsten Göttlichkeit auf sich selbst gegossen wurde. Alle diese Geheimnisse, sagt Clemens von Alexandria, die uns nur Morde und Gräber zeigten, all diese religiösen Tragödien, hatten eine gemeinsame Grundlage, die unterschiedlich verziert war: und diese Grundlage war der fiktive Tod und die Auferstehung der Sonne, der Seele der Welt, des Prinzips von Leben und Bewegung in der sublunären Welt und Quelle unserer Intelligenz, die nur ein Teil des ewigen Lichts sind, das in diesem Stern, ihrem Hauptzentrum, lodert.
In der Sonne wurden die Seelen, so hieß es, gereinigt und repariert. Es war eines der Tore der Seele, durch das die Theologen, sagt Porphyr, sagen, dass es wieder in Richtung der Heimat des Lichts und des Guten aufsteigt.
Deshalb repräsentierten in den Mysterien von Eleusis die Dadoukos (der erste Offizier nach dem Hierophanten, der den Grand Demiourgos oder den Schöpfer des Universums vertrat), der im Inneren des Tempels gegossen wurde und dort die Kandidaten empfing, die Sonne.
Es wurde auch festgestellt, dass die vom Vater des Lichts erlebten Wechselfälle einen Einfluss auf das Schicksal der Seelen hatten; die, von der gleichen Substanz wie er, sein Vermögen teilte. Dies lernen wir von Kaiser Julian und Sallust dem Philosophen. Sie sind betroffen, wenn er leidet: Sie freuen sich, wenn er über die Macht der Dunkelheit triumphiert, die sich seiner Herrschaft widersetzt und das Glück der Seelen behindert, für die nichts so schrecklich ist wie die Dunkelheit.
Die Frucht der Leiden Gottes, des Vaters des Lichts und der Seelen, der vom Häuptling der Mächte der Dunkelheit getötet und wieder zum Leben erweckt wurde, wurde in den Mysterien aufgenommen. „Sein Tod wirkt auf dein Heil“, sagte der Hohepriester von Mithras. Das war das große Geheimnis dieser religiösen Tragödie und ihrer erwarteten Frucht; – die Auferstehung eines

Gottes, der, indem er sich seiner Herrschaft über die Dunkelheit zurückerobert, in seinem Triumph jene tugendhaften Seelen mit ihm verbinden sollte, die es aufgrund ihrer Reinheit wert waren, seine Herrlichkeit zu teilen; und das strebte nicht gegen die göttliche Kraft, die sie zu ihm zog, als er so erobert hatte.

Dem Eingeweihten wurden auch die Brillen der Hauptagenten der universellen Sache und der Verteilung der Welt in Einzelheiten ihrer Teile gezeigt, die in der regelmäßigsten Reihenfolge angeordnet waren. Das Universum selbst versorgte den Menschen mit dem Modell des ersten Tempels, der zur Göttlichkeit erzogen wurde. Die Anordnung des Tempels Salomos, die symbolischen Ornamente, die seine Hauptdekoration bildeten, und die Kleidung des Hohepriesters – allesamt als Clemens von Alexandria, Josephus und Philo – bezogen sich auf die Ordnung der Welt. Clemens teilt uns mit, dass der Tempel viele Embleme der Jahreszeiten, der Sonne, des Mondes, der Planeten, der Sternbilder Ursa Major und Minor, des Tierkreises, der Elemente und der anderen Teile der Welt enthielt.

Josephus erklärt in seiner Beschreibung der Gewänder des Hohenpriesters, dass er gegen die Anklage der Unfruchtbarkeit protestiert, die andere Nationen gegen ihn erhoben haben, weil er die heidnischen Gottheiten verurteilt hat, dies für falsch, weil er beim Bau des Tabernakels in den Gewändern des Hohenpriesters Opfer und in den heiligen Gefäßen war die ganze Welt in irgendeiner Weise vertreten. Von den drei Teilen, sagt er, in die der Tempel unterteilt war, repräsentieren zwei Erde und Meer, die allen Menschen offen stehen, und der dritte, der Himmel, Gottes Wohnort, der nur ihm vorbehalten ist. Die zwölf Brote zeigen die zwölf Monate des Jahres.

Der Kerzenhalter stellte die zwölf Zeichen dar, durch die die sieben Planeten ihre Kurse laufen; und die sieben Lichter, diese Planeten; die Schleier von vier Farben, die vier Elemente; die Tunika des Hohepriesters, die Erde; die Hyazinthe, fast blau, der Himmel; das. Blattlaus von vier Farben, die ganze Natur; das Gold, Licht; die Brustplatte in der Mitte, diese Erde im Zentrum der Welt; die zwei Sardonyxe, die als Verschlüsse verwendet werden, die Sonne und der Mond; und die zwölf Edelsteine der Brustplatte, die zu dritt angeordnet sind, wie die Jahreszeiten, die zwölf Monate und die zwölf Tierkreiszeichen. Sogar die Brote waren in zwei Sechsergruppen angeordnet, wie die Tierkreiszeichen über und unter dem Äquator. Clemens, der gelehrte Bischof von Alexandria, und Philo übernehmen all diese Erklärungen.

Hermes nennt den Tierkreis, das Große Zelt, – Tabernaculum. Im Royal Arch Degree des amerikanischen Ritus hat das Tabernakel vier Schleier in verschiedenen Farben, von denen jeder. Gehört einem Banner. Die Farben der vier sind Weiß, Blau, Purpur und Lila, und die Banner tragen die Bilder des Stiers, des Löwen, des Mannes und des Adlers. Die Sternbilder antworten 2500 Jahre vor unserer Ära auf die Punkte Äquinoktial und Solstitial: dazu gehören vier Sterne, Aldebaran, Regulus, Fomalhaut und Antares. An jedem dieser Schleier gibt es drei Wörter: und zu jeder Abteilung des Tierkreises, die zu jedem dieser Sterne gehört, befinden sich drei Zeichen. Die vier Zeichen Stier, Löwe, Skorpion und Wassermann wurden als feste Zeichen bezeichnet und sind den vier Schleier entsprechend zugeordnet.

So stellten die Cherubim nach Clemens und Philos – die beiden Hemisphären dar; ihre Flügel, der schnelle Verlauf des Firmaments und der Zeit, die sich im Tierkreis dreht. „Denn die Himmel fliegen“, sagt Philo und spricht von den Flügeln der Cherubim, die geflügelte Darstellungen des Löwen, des Stiers, des Adlers und des Mannes waren. von zwei, den menschenköpfigen, geflügelten Bullen und Löwen, wurden so viele in Nimrod gefunden ; Als wohltätige Symbole angenommen, als die Sonne bei der Frühlingsäquinoktie in Stier und zur Sommersonnenwende in Löwe eintrat, und als er auch in den Skorpion eintrat, weit entfernt, aufgrund seiner bösartigen Einflüsse Aquila, wurde der Adler im Herbst ersetzt Tagundnachtgleiche; und Wassermann (der

Wasserträger) zur Wintersonnenwende.
Clement sagt also, dass der Kerzenhalter mit sieben Zweigen die sieben Planeten darstellte, wie die sieben Zweige angeordnet und reguliert wurden, wobei das musikalische Verhältnis und das System der Harmonie erhalten blieben, dessen Zentrum und Verbindung die Sonne war. Sie waren, sagt Philo, zu dritt angeordnet, wie die Planeten über und unter der Sonne; zwischen diesen beiden Gruppen befand sich der Zweig, der ihn vertrat, der Vermittler oder Moderator der himmlischen Harmonie. Er ist in der Tat der vierte in der musikalischen Skala, wie Philo bemerkt, und Martianus Capella in seiner Hymne an die Sonne.
In der Nähe des Kerzenhalters befanden sich andere Embleme, die den Himmel, die Erde und die vegetative Materie darstellten, aus deren Busen die Dämpfe hervorgehen. Der ganze Tempel war ein gekürztes Bild der Welt. Es gab Leuchter mit vier Zweigen, Symbolen der Elemente und der Jahreszeiten; mit zwölf Symbolen der Zeichen; und sogar mit dreihundertsechzig die Anzahl der Tage im Jahr ohne die zusätzlichen Tage. Der tyrianische Künstler ahmte den berühmten Reifentempel nach, in dem die großen Säulen den Winden und dem Feuer geweiht waren, und platzierte zwei Bronzesäulen am Eingang der Veranda des Tempels. Das halbkugelförmige, dreiste Meer, das von vier Gruppen von jeweils drei Stieren getragen wurde und auf die vier Himmelsrichtungen des Kompasses blickte, stellte den Stier der Vernal Equinox dar und wurde in Tyrus Astarte geweiht. Zu wem Hiram, sagt Josephus, einen Tempel gebaut hatte und der auf ihrem Kopf einen Helm trug, der das Bild eines Stiers trug. Und der Thron Salomos mit Stieren, die seine Waffen annahmen und auf Löwen stützten, wie die des Horus in Ägypten und der Sonne in Tyrus; ebenfalls bezeichnet die Vernal Equinox und Summer Solstice. Diejenigen, die dreimal die Sonne unter dem Namen Saba Zeus, den griechischen Bacchus, verehrten, der für ihn blind war, sagt Macrobius, ein Tempel auf dem Berg Zelmisso, dessen runde Form die Welt und die Sonne darstellt. Eine kreisförmige Öffnung im Dach ließ das Licht herein und führte das Bild der Sonne in den Körper des Heiligtums ein, wo er wie in den Höhen des Himmels zu lodern schien und die Dunkelheit in diesem Tempel zu zerstreuen, der ein Repräsentationssymbol war die Welt. Dort waren die Leidenschaft, der Tod und die Auferstehung von Bacchus vertreten.
So wurde der Tempel der Eleusis durch ein Fenster im Dach beleuchtet. Das Heiligtum, das so beleuchtet ist, vergleicht Dion mit dem Universum, von dem er sagt, dass es sich allein in der Größe unterschied; und darin spielten die großen Lichter der Natur eine große Rolle und wurden kurzsichtig dargestellt. Dort waren die Bilder von Sonne, Mond und Merkur vertreten (letzteres das gleiche wie Anubis, der Isis begleitete); und sie sind immer noch die drei Lichter einer Freimaurerloge; außer dass für Merkur der Meister der Loge absurd ersetzt wurde.
Eusebius nennt als Hauptminister in den Mysterien von Eleusis zunächst den Hierophanten, der mit den Attributen des Großarchitekten (Demiourgos) des Universums bekleidet ist. Nach ihm kamen die Dadoukos oder Fackelträger, die für die Sonne repräsentativ waren: dann der Altarträger, der den Mond darstellt, und zuletzt der Hieroceryx, der den Caduceus trägt und Merkur darstellt. Es war nicht zulässig, die verschiedenen Embleme und die mysteriöse Einweihung der Profanen zu enthüllen; und deshalb tun wir es nicht. die Attribute, Embleme und Ornamente dieser und anderer Offiziere kennen; von denen Apuleius und Pausanias es nicht wagten zu sprechen.
We know only that everything recounted there was marvelous; everything done there tended to astonish the Initiate: and that eyes and ears were equally astounded. The Hierophant, of lofty height, and noble features, with long hair, of a great age, grave and dignified, with a voice sweet and sonorous, sat upon a throne, clad in a long trailing robe; as the Motive-God of Nature was held to be enveloped in His work and hidden under a veil which no mortal can raise. even his name was concealed, like that of the Demiourgos, whose name was ineffable.
Die Dadoukos trugen auch eine lange Robe, lange Haare und ein Bandeau auf der Stirn. Als Callias

dieses Amt innehatte und am großen Tag des Marathons kämpfte, bekleidet mit den Insignien seines Amtes, wurde er von den Barbaren als König angesehen. Die Dadoukos führten die Prozession der Eingeweihten an und wurden mit der Reinigung beauftragt.
Wir kennen die Funktionen des Epibomos oder des Assistenten am Altar, der den Mond darstellte. Dieser Planet war eines der beiden Häuser der Seelen und eines der beiden großen Tore, durch die sie herabstiegen und wieder aufstiegen. Merkur wurde beauftragt, Seelen durch die beiden großen Tore zu leiten; und als sie von der Sonne zum Mond gingen, gingen sie sofort an ihm vorbei. Er gab sie zu oder lehnte sie ab, da sie mehr oder weniger rein waren, und daher wurde der Hieroceryx oder der Heilige Herold, der Merkur vertrat, mit der Pflicht beauftragt, das Profane von den Mysterien auszuschließen.
Die gleichen Offsets finden sich in der von Apuleius beschriebenen Prozession der Eingeweihten der Isis. Alle, die in Gewänder aus weißem Leinen gekleidet waren, eng über die Brust gezogen waren und bis zu den Füßen eng anliegend waren, kamen zuerst mit einer Lampe in Form eines Bootes; zweitens einer mit einem Altar; und drittens eine mit einer goldenen Palme und dem Caduceus. Dies sind die gleichen wie die drei Offiziere bei Eleusis nach dem Hierophanten. Dann trug einer eine offene Hand und goss Milch aus einem goldenen Gefäß in Form einer Frauenbrust auf den Boden. Die Hand war die der Gerechtigkeit: und die Milch spielte auf die Galaxie oder Milchstraße an, entlang derer die Seelen herabstiegen und wieder aufstiegen. Zwei weitere folgten, einer mit einem Fächer und der andere mit einer Wasservase. Symbole für die Reinigung der Seelen durch Luft und Wasser; und die dritte Reinigung durch die Erde wurde durch ein Bild des Tieres dargestellt, das es kultiviert, der Kuh oder des Ochsen, das von einem anderen Offizier getragen wurde.
Dann folgte eine prächtig verzierte Truhe oder Arche, die ein Bild der Organe der Generation von Osiris oder vielleicht beider Geschlechter enthielt; Embleme der ursprünglichen Erzeugungs- und Erzeugungskräfte. Als Typhon, sagte die ägyptische Fabel, den Körper von Osiris in Stücke schnitt, warf er seine Genitalien in den Nil, wo ein Fisch sie verschlang. Atys verstümmelte sich selbst, wie es seine Priester später taten, um ihn nachzuahmen; und Adonis befand sich in dem Teil seines Körpers, der vom Eber verwundet worden war. All dies stellte den Verlust seiner belebenden und generativen Kraft durch die Sonne dar, als er die herbstliche Tagundnachtgleiche erreichte (der Skorpion, der auf alten Denkmälern diese Teile des Vernal Bull beißt) und stieg in die Region der Dunkelheit und des Winters hinab.
Dann, sagt Apuleius, kam „einer, der einen Gegenstand in seiner Brust trug, der das Herz des Trägers freute, ein ehrwürdiges Bildnis der Höchsten Gottheit, das weder Ähnlichkeit mit Menschen, Rindern, Vögeln, Tieren oder anderen Lebewesen hatte: ein exquisites Erfindung, ehrwürdig von der neuartigen Originalität der Mode; ein wunderbares, unbeschreibliches Symbol religiöser Geheimnisse, das in tiefer Stille betrachtet werden muss. So wie es war, war seine Figur die einer kleinen Urne aus brüniertem Gold, die sehr künstlerisch ausgehöhlt, unten abgerundet und außen mit den wunderbaren Hieroglyphen der Ägypter bedeckt war. Der Auslauf war nicht erhöht, sondern seitlich verlängert und ragte wie ein langer Bach hervor; Auf der gegenüberliegenden Seite befand sich der Griff, der mit ähnlicher seitlicher Ausdehnung auf seinem Gipfel einen Asp trug, seinen Körper in Falten kräuselte und sich nach oben streckte, seinen faltigen, schuppigen, geschwollenen Hals. “
Der hervorstechende Basilisk oder die königliche Fahne der Pharaonen kommt häufig auf den Denkmälern vor – eine Schlange in Falten, deren Kopf aufrecht über die Falten erhoben ist. Der Basilisk war der Phönix des Schlangenstammes; und die Vase oder Urne war wahrscheinlich das gurkenförmige Gefäß mit einem vorspringenden Auslauf, aus dem auf den Denkmälern Ägyptens die Priester dargestellt sind, die Ströme der Cruz ansasta oder des Tau-Kreuzes und von Zeptern

über die gießen Könige.
In den Mysterien von Mithras wurde eine heilige Höhle, die die gesamte Anordnung der Welt darstellt, für die Aufnahme der Eingeweihten verwendet. Zoroaster, sagt Eubulus, führte zuerst diesen Brauch ein, Höhlen zu weihen. Sie wurden auch auf Kreta dem Jupiter geweiht; in Arkadien zum Mond und zur Pfanne; und auf der Insel Naxos nach Bacchus. Die Perser in der Höhle, in der die Mysterien von Mithras gefeiert wurden, setzten den Sitz von. dieser Gott, Vater der Generation oder Demiourgos, nahe dem Äquinoktialpunkt des Frühlings, mit dem nördlichen Teil der Welt zu seiner Rechten und dem südlichen Teil zu seiner Linken.
Mithras, sagt Porphyr, präsidierte die Äquinoktien, saß auf einem Stier, dem symbolischen Tier der Demiourgos, und trug ein Schwert. Die Äquinoktien waren die Tore, durch die Seelen zwischen der Halbkugel des Lichts und der der Dunkelheit hin und her gingen. Die Milchstraße war ebenfalls vertreten und verlief in der Nähe jedes dieser Tore. In der alten Theologie wurde sie als Seelenweg bezeichnet. Laut Pythagoras bilden riesige Seelentruppen diesen leuchtenden Gürtel. Auf dem Weg, den Seelen nach Porphyr oder vielmehr ihrem fortschreitenden Marsch in der Welt durch die Fixsterne und Planeten zurücklegten, zeigte die Mithriac-Höhle nicht nur die Tierkreis- und andere Sternbilder und markierte Tore an den vier Äquinoktial- und Solstitialpunkten von der Tierkreis, in dem Seelen in die Welt der Generationen eintreten und aus ihr entkommen und durch die sie zwischen den Bereichen Licht und Dunkelheit hin und her gehen; aber es stellte die sieben Planetensphären dar, die sie durchqueren müssen, um vom Himmel der Fixsterne zu den Elementen hinabzusteigen, die die Erde umhüllen; und sieben Tore wurden markiert, eines für jedes. Planet, durch den sie gehen, beim Abstieg oder bei der Rückkehr.
Wir lernen dies von Celsus in Origenes; wer sagt, dass das symbolische Bild dieser Passage unter den Sternen, das in den Mithriac Mysteries verwendet wurde, eine Leiter war, die von der Erde zum Himmel reichte und in sieben Stufen oder Stufen unterteilt war, von denen jede ein Tor und auf dem Gipfel eine achte war , das der Fixsterne. Das erste Tor, sagt Celsus, war das des Saturn und des Bleis, aufgrund seiner schweren Natur wurde sein dumpfer langsamer Fortschritt symbolisiert. Die zweite aus Zinn war die der Venus, die ihre sanfte Pracht und leichte Flexibilität symbolisierte. Der dritte aus Messing war der von Jupiter, ein Symbol für seine Solidität und Trockenheit. Der vierte aus Eisen war der von Merkur, der seine unermüdliche Aktivität und Scharfsinnigkeit zum Ausdruck brachte.
Der fünfte aus Kupfer war der Mars, der seine Ungleichheiten und seine variable Natur zum Ausdruck brachte. Das sechste aus Silber war das des Mondes und das siebte aus Gold das der Sonne. Diese Ordnung ist nicht die wirkliche Ordnung dieser Planeten, sondern eine mysteriöse, wie die der ihnen geweihten Wochentage, beginnend mit dem Samstag und rückläufig zum Sonntag. Es wurde diktiert, sagt Celsus, durch bestimmte harmonische Beziehungen, die des vierten.
Somit bestand eine enge Verbindung zwischen der Heiligen Wissenschaft der Mysterien und der alten Astronomie und Physik; und das große Schauspiel der Heiligtümer war das der Ordnung des bekannten Universums oder das Schauspiel der Natur selbst, das die Seele des Eingeweihten umgab, wie es sie umgab, als es zum ersten Mal durch die planetarischen Tore und durch das Äquinoktial und das Solstitial herabstieg Türen entlang der Milchstraße sollen zum ersten Mal in ihrem Gefängnis der Materie eingemauert werden. Aber die Mysterien repräsentierten dem Kandidaten auch durch vernünftige Symbole die unsichtbaren Kräfte, die dieses sichtbare Universum bewegen, und die Tugenden, Eigenschaften und Kräfte, die mit der Materie verbunden sind und die die darin beobachtete wunderbare Ordnung aufrechterhalten. Davon informiert uns Porphyr. Die Welt war nach Ansicht der Philosophen der Antike keine rein materielle und mechanische Maschine. Eine große Seele, die überall verbreitet war, belebte alle Mitglieder des

riesigen Körpers des Universums; und eine ebenso große Intelligenz lenkte alle ihre Bewegungen und behielt die ewige Harmonie bei, die sich daraus ergab. So enthielt die Einheit des Universums, dargestellt durch das symbolische Ei, in sich zwei Einheiten, die Seele und die Intelligenz, die alle ihre Teile durchdrangen: und sie waren für das Universum, als ein belebtes und intelligentes Wesen betrachtet, welche Intelligenz und die Seele des Lebens sind für die Individualität des Menschen.
Die Lehre von der Einheit Gottes wurde in diesem Sinne von Orpheus gelehrt. Davon ist seine Hymne oder Palinode ein Beweis; Fragmente davon werden von vielen Vätern zitiert, wie Justin, Tatian, Clemens von Alexandria, Cyril und Theodoret, und das Ganze von Eusebius, zitiert aus Aristobulus. Die Lehre der Locos (Wort) oder der Noos (Intellekt), seine Inkarnation, sein Tod, seine Auferstehung oder seine Verklärung; Von seiner Vereinigung mit der Materie, seiner Teilung in der sichtbaren Welt, die er durchdringt, seiner Rückkehr zur ursprünglichen Einheit und der gesamten Theorie in Bezug auf den Ursprung der Seele und ihr Schicksal wurden in den Mysterien gelehrt, ob sie die waren , tolles Objekt.
Der Kaiser Julian erklärt die Geheimnisse von Atys und Cybele nach denselben metaphysischen Prinzipien, wobei er die demiurgische Intelligenz, ihren Abstieg in die Materie und ihre Rückkehr zu ihrem Ursprung respektiert und diese Erklärung auf die von Ceres ausdehnt. Und ebenso Sallust der Philosoph, der in Gott eine sekundäre intelligente zulässt Kraft , die in die generative Materie hinabsteigt, um sie zu organisieren. Diese mystischen Ideen bildeten natürlich einen Teil der heiligen Lehre und der Einweihungszeremonien, deren Ziel es laut Sallust war, den Menschen mit der Welt und der Gottheit zu vereinen, und deren endgültiger Begriff der Vollkommenheit laut Clemens der war Betrachtung der Natur, der realen Wesen und der Ursachen. Die Definition von Sallust ist korrekt. Die Mysterien wurden praktiziert, um die Seelen zu perfektionieren, damit sie ihre eigene Würde kennenlernen und daran erinnern können. Es von seiner edlen Herkunft und Unsterblichkeit und folglich von seinen Beziehungen zum Universum und zur Gottheit.
Was mit realen Wesen gemeint war, waren unsichtbare Wesen, Genien, die Fähigkeiten oder Kräfte der Natur; alles, was nicht Teil der sichtbaren Welt ist, die als Opposition scheinbare Existenz genannt wurde. Die personifizierte Theorie der Genien oder Kräfte der Natur und ihrer Kräfte war Teil der heiligen Wissenschaft der Initiation und des religiösen Spektakels verschiedener Wesen, die im Heiligtum ausgestellt wurden. Es resultierte aus diesem Glauben an die Vorsehung und Oberaufsicht der Götter, der eine der Hauptgrundlagen der Einweihung war. Die Verwaltung des Universums durch subalterne Genien, denen es anvertraut ist und von denen Gut und Böse in der Welt verteilt werden, war eine Folge dieses Dogmas, das in den Mysterien von Mithias gelehrt wurde, wo das berühmte Ei gezeigt wurde, das zwischen ihnen geteilt wurde Ormuzd und Ahriman, von denen jeder vierundzwanzig Genien beauftragte, das darin gefundene Gut und Böse zu verteilen; Sie stehen unter zwölf überlegenen Göttern, sechs auf der Seite von Licht und Gut und sechs auf der Seite von Dunkelheit und Böse. Diese Lehre der Genien, Verwahrer der universellen Vorsehung, war eng mit den alten Mysterien verbunden und wurde in die Opfer und Einweihungen sowohl der Griechen als auch der Barbaren übernommen. Plutarch sagt, dass die Götter durch Genien, die zwischen ihnen und den Menschen Vermittler sind, sich den Sterblichen in den Einweihungszeremonien nähern, bei denen die Götter sie auffordern, zu helfen und Strafe und Segen zu verteilen. So wurden nicht die Gottheit, sondern seine Diener oder ein Prinzip und eine Macht des Bösen als Urheber von Laster und Sünde und Leiden angesehen: und so unterschieden sich die Genien oder Engel in ihrem Charakter wie Menschen, von denen einige gut und andere böse waren; einige himmlische Götter, Erzengel, Engel und einige höllische Götter, Dämonen und gefallene Engel.
An der Spitze der letzteren stand ihr Häuptling Typhon, Ahriman oder Shaitan, das böse Prinzip;

Wer Unordnung in der Natur verursacht, Menschen auf dem Land- und Seeweg Probleme bereitet und die größten Übel verursacht hat, wird schließlich für seine Verbrechen bestraft. Es waren diese Ereignisse und Ereignisse, sagt Plutarch, die Isis in der Zeremonie der Mysterien darstellen wollte, die sie in Erinnerung an ihre Sorgen und Wanderungen errichtet hatte, wovon sie ein Bild und eine Darstellung in ihren Heiligtümern zeigte, wo auch Ermutigungen gewährt wurden zu Frömmigkeit und Trost im Unglück. Das Dogma einer Vorsehung, sagt er, das Universum durch Zwischenmächte zu verwalten, die die Verbindung des Menschen mit der Göttlichkeit aufrechterhalten, wurde in den Geheimnissen der Ägypter, Phrygier und Thraker, der Könige und der Jünger von Zoroaster geweiht ;; wie aus ihren Einweihungen hervorgeht, in denen sich traurige und beerdigende Zeremonien vermischten. Es war ein wesentlicher Teil der Lektionen, die den Eingeweihten erteilt wurden, ihnen die Beziehungen ihrer eigenen Seelen zur universellen Natur beizubringen, die größten Lektionen von allen, die den Menschen in seinen eigenen Augen würdigen und ihm seinen Platz im Universum der Dinge beibringen sollten .

So wurde das gesamte System des Universums den Augen des Eingeweihten in all seinen Teilen gezeigt; und die symbolische Höhle, die es ablehnte, wurde geschmückt und mit allen Attributen dieses Universums bekleidet. Zu dieser so organisierten Welt, ausgestattet mit einer doppelten Kraft, aktiv und passiv, aufgeteilt zwischen Licht und Dunkelheit, bewegt von einer lebendigen und intelligenten Kraft , die von Genien oder Engeln regiert wird, die über ihre verschiedenen Teile herrschen und deren Natur und Charakter höher sind oder von geringem Verhältnis, da sie einen größeren oder geringeren Anteil an dunkler Materie besitzen – zu dieser Welt steigt die Seele herab, die Emanation des ätherischen Feuers, und wird aus der leuchtenden Region über der Welt verbannt. Es tritt in diese dunkle Materie ein, in der die feindlichen Prinzipien, die jeder von seinen Truppen von Genii unterstützt wird, immer verurteilt werden, um sich dort einer oder mehreren Organisationen in dem Körper zu unterwerfen, der sein Gefängnis ist, bis sie endlich an ihren Platz zurückkehren Herkunftsland, sein wahres Heimatland, aus dem es dieses Leben wagt, ein Exil zu sein. Aber eines blieb übrig – seine Rückkehr durch die Sternbilder und Planetensphären in seine ursprüngliche Heimat darzustellen. Das himmlische Feuer, sagten die Philosophen, die Seele der Welt und des Feuers, ein universelles Prinzip, das über den Himmeln in einer unendlich reinen und vollständig leuchtenden Region zirkuliert, die selbst rein, einfach und ungemischt ist, ist durch ihre spezifische Leichtigkeit über der Welt .

Wenn irgendein Teil davon (sagen wir eine menschliche Seele) herabsteigt, handelt es dabei gegen seine Natur, angetrieben von einem rücksichtslosen Wunsch der Intelligenz, einer perfiden Liebe zur Materie, die sie herabsteigen lässt, um zu wissen, was hier unten wo passiert Gut und Böse stehen in Konflikt. Die Seele, eine einfache Substanz, wenn sie nicht mit Materie verbunden ist, ein Strahl oder Teilchen des göttlichen Feuers, dessen Heimat im Himmel ist, wendet sich immer dieser Heimat zu, während sie mit dem Körper vereint ist, und kämpft darum, dorthin zurückzukehren.

Als die Mysterien dies lehrten, bemühten sie sich, den Menschen an seinen göttlichen Ursprung zu erinnern und ihm die Mittel aufzuzeigen, wie er dorthin zurückkehren kann. Die in den Mysterien erworbene Kernwissenschaft war das Wissen über das Selbst des Menschen, über die Adeligkeit seiner Herkunft, die Größe seines Schicksals und seine Überlegenheit gegenüber den Tieren, die dieses Wissen niemals erwerben können und denen er ähnelt, solange er es nicht tut lehne seine Existenz ab und erklinge die Tiefen seiner eigenen Natur. Durch Tun und Leiden, durch Tugend und Frömmigkeit und gute Taten wurde die Seele endlich befähigt, sich vom Körper zu befreien und auf dem Weg der Milchstraße, durch das Tor des Steinbocks und durch die sieben Sphären aufzusteigen. zu dem Ort, von dem es durch viele Abstufungen und aufeinanderfolgende Versäumnisse und Fesseln herabgestiegen war. Und so waren die Theorie der Sphären und der

Zeichen und Intelligenzen, die dort herrschen, und das gesamte System der Astronomie mit der der Seele und ihres Schicksals verbunden; und so wurden sie in den Mysterien gelehrt, in denen die großen Prinzipien der Physik und Metaphysik hinsichtlich des Ursprungs der Seele, ihres Zustands hier unten, ihres Ziels und ihres zukünftigen Schicksals entwickelt wurden.

Die Griechen legen das Datum der Errichtung der Mysterien von Eleusis im Jahr 1423 v. Chr. Während der Regierungszeit von Erechtheus in Athen fest. Laut einigen Autoren wurden sie von Ceres selbst ins Leben gerufen; und nach anderen von diesem Monarchen, der sie aus Ägypten brachte, wo er nach Diodor von Sizilien geboren wurde. Eine andere Tradition war, dass Orpheus sie zusammen mit den dionysischen Zeremonien nach Griechenland einführte und letztere aus den Mysterien von Osiris und erstere aus denen von Isis kopierte.

Es war auch nicht nur in Athen, dass die Anbetung und die Mysterien der Isis, die sich in Ceres verwandelt hatten, gegründet wurden. Die Böoten verehrten den Großen oder Cabiric Ceres in den Nischen eines heiligen Hains, in den nur Eingeweihte eintreten konnten; und die dort beobachteten Zeremonien und die heiligen Traditionen ihrer Mysterien waren mit denen der Cabiri in Samothrake verbunden.

So wurden in Argos, Phocis, Arkadien, Achaia, Messenien, Korinth und vielen anderen Teilen Griechenlands die Mysterien praktiziert, wobei überall ihre ägyptische Herkunft und überall dieselben allgemeinen Merkmale offenbart wurden; Aber die von Eleusis in Attika, so teilt uns Pausanias mit, wurden von den Griechen von Anfang an als allen anderen so weit überlegen angesehen, wie die Götter den bloßen Helden sind.

Ähnlich wie diese waren die Mysterien von Bona Dea, der guten Göttin, deren Namen, sagen Cicero und Plutarch, niemandem bekannt sein durften und die seit den frühesten Zeiten dieser Stadt in Rom gefeiert wurden. Es waren diese Mysterien, die nur von Frauen praktiziert wurden und deren Geheimhaltung von Claudius gottlos verletzt wurde. Sie wurden am Kalends von Mai gehalten; und laut Plutarch ähnelte ein Großteil des Zeremoniells stark dem der Mysterien des Bacchus.

Die Geheimnisse von Venus und Adonis gehörten hauptsächlich Syrien und Phönizien, von wo aus sie nach Griechenland und Sizilien gelangten. Venus oder Astarte war die große weibliche Gottheit der Phönizier, da Herkules, Melkarth oder Adoni ihr Hauptgott waren. Adoni, von den Griechen Adonis genannt, war der Liebhaber der Venus. Die Blume namens Anemone wurde von einer Wunde am Oberschenkel getötet, die ein Wildschwein bei der Jagd zugefügt hatte, und sprang aus seinem Blut. Venus erhielt die Leiche und erhielt von Jupiter den Segen, dass ihr Geliebter danach sechs Monate jedes Jahres mit ihr und die anderen sechs in den Schatten mit Proserpine verbringen sollte; eine allegorische Beschreibung des alternativen Wohnsitzes der Sonne in den beiden Hemisphären.

In diesen Mysterien wurde sein Tod dargestellt und bestiegen, und nachdem diese Mazeration und Trauer abgeschlossen waren, wurden seine Auferstehung und sein Aufstieg zum Himmel angekündigt.

Hesekiel spricht von den Festen von Adonis unter dem Namen Thammuz, einer assyrischen Gottheit, um die die Frauen jedes Jahr trauerten und die vor den Türen ihrer Wohnungen saßen. Diese Mysterien wurden wie die anderen im Frühjahr im Vernal Equinox gefeiert, als er wieder zum Leben erweckt wurde. Zu dieser Zeit, als sie eingesetzt wurden, befand sich die Sonne (Adoni, Herr oder Meister) im Zeichen Stier, dem Wohnsitz der Venus. Er wurde mit Hörnern dargestellt, und die Hymne des Orpheus formuliert ihn zu seinen Ehren als „Gott mit zwei Hörnern“, wie in Argos Bacchus mit den Füßen eines Stiers.

Plutarch sagt, dass Adonis und Bacchus als ein und dieselbe Gottheit angesehen wurden; und dass diese Meinung auf der großen Ähnlichkeit in sehr vielerlei Hinsicht zwischen den Mysterien dieser beiden Götter beruhte.

Die Geheimnisse des Bacchus waren als Sabazian, Orphic und Dionysian Festivals bekannt. Sie gingen zurück in die entlegenste Antike unter den Griechen und wurden von einigen Bacchus selbst und von anderen Orpheus zugeschrieben. Die zeremonielle Ähnlichkeit zwischen den zu Ehren von Osiris in Ägypten festgelegten und den zu Ehren von Bacchus in Griechenland festgelegten Befolgungen, den mythologischen Traditionen der beiden Götter und den Symbolen, die bei den jeweiligen Festen verwendet werden, beweist ihre Identität in ausreichendem Maße. Weder der Name Bacchus noch die Wortorgien, die für seine Feste verwendet werden, noch die heiligen Worte, die in seinen Mysterien verwendet werden, sind griechisch, sondern fremden Ursprungs. Bacchus war eine orientalische Gottheit, die im Osten verehrt wurde, und seine Orgien wurden dort gefeiert, lange bevor die Griechen sie adoptierten. In den frühesten Zeiten wurde er in Indien, Arabien und Bayern verehrt.

Er wurde in Griechenland mit öffentlichen Festen und in einfachen oder komplizierten Mysterien geehrt, die sich an verschiedenen Orten zeremoniell unterschieden, wie es natürlich war, weil seine Anbetung aus verschiedenen Ländern und zu verschiedenen Zeiten dorthin gekommen war. Die Menschen, die die komplizierten Mysterien feierten, waren unwissend von der Bedeutung vieler Wörter, die sie benutzten, und von vielen Einbalsamierungen, die sie verehrten. In den Sabazianischen Festen wurden zum Beispiel [von Saba-Zeus, einem orientalischen Namen dieser Gottheit] die Wörter EVOI, SABOI, verwendet, die im heutigen Griechisch sind; und eine Schlange aus Gold wurde in den Busen des Eingeweihten geworfen, in Anspielung auf die Fabel, die Jupiter in Form einer Schlange mit Proserpine in Verbindung gebracht und Bakchos, den Stier, gezeugt hatte; woher das rätselhafte Sprichwort, das den Eingeweihten wiederholt wurde, dass ein Stier einen Drachen oder eine Schlange hervorbrachte, und die Schlange wiederum den Stier hervorbrachte, der Bakchos wurde: die Bedeutung, wenn das war, dass der Stier [Stier, der dann das Vernal Equinox öffnete und die Sonne, in der das Zeichen, bildlich dargestellt durch das Zeichen selbst, Bakchos, Dionysos, Saba-Zeus, Osiris usw. war], und die Schlange, eine andere Konstellation, besetzten solche relativen Positionen im Himmel, dass, als man das erhob anderer Satz und umgekehrt.

Die Schlange war ein bekanntes Symbol in den Mysterien von Bakchos. Die Eingeweihten ergriffen sie mit ihren Händen, wie es Orphiucus auf dem Himmelsglobus tut, und die Orpheo-Telestes oder der Reiniger der Kandidaten taten dasselbe und weinten, als Demosthenes verspottete. Æschines mit öffentlichem Handeln an der Spitze der Frauen, die seine Mutter nachahmen sollte, EVOI, SAB0I, HYES ATTE, ANTE, HYES! Die Eingeweihten in diesen Mysterien hatten das Ritual und die Zeremonien bewahrt, die der Einfachheit der frühesten Zeitalter und den Manieren der ersten Männer entsprachen. Dort wurden die Regeln von Pythagoras befolgt. Wie die Ägypter, die Wolle unrein hielten, begruben sie keinen Eingeweihten in Wollkleidern. Sie verzichteten auf blutige Opfer; und lebte von Obst oder Gemüse oder leblosen Dingen.

Sie ahmten das Leben der kontemplativen Sekten des Orients nach; Dies entspricht in etwa der Ruhe der ersten Männer, die frei von Ärger und Verbrechen im Herzen eines tiefen Friedens lebten. Einer der wertvollsten Vorteile, die durch ihre Einweihung versprochen wurden, bestand darin, einen Menschen in Gemeinschaft mit den Göttern zu bringen, indem er seine Seele von allen Leidenschaften reinigte, die diesen Genuss beeinträchtigen, und die Strahlen des göttlichen Lichts dämpfte, die jeder fähigen Seele mitgeteilt werden sie zu empfangen, und das imitieren ihre Reinheit. Einer der Initiationsgrade war der Inspirationszustand, zu dem die Anpassungen gelangen sollten. Die Eingeweihten in den Mysterien des Lammes in Pepuza in Phrygien gaben an, inspiriert und prophezeit zu sein, und es wurde behauptet, dass die Seele durch diese religiösen Zeremonien, die von jeglichem Fleck gereinigt waren, die Götter in diesem Leben sehen konnte. und sicherlich in allen Fällen nach dem Tod. Die heiligen Tore des Tempels, in denen die

Einweihungszeremonien durchgeführt wurden, wurden nur einmal im Jahr geöffnet, und kein Fremder durfte sie jemals betreten. Die Nacht warf ihren Schleier über diese August-Mysterien, die niemandem offenbart werden konnten. Dort waren die Leiden von Bakchos vertreten, die wie Osiris starben, in die Hölle hinabstiegen und wieder zum Leben erweckten; und rohes Fleisch wurde an die Eingeweihten verteilt, die jeder in Erinnerung an den Tod der Gottheit aß, die von den Titanen in Stücke gerissen wurde.

Diese Geheimnisse wurden auch im Vernal Equinox gefeiert; und das Symbol der Generation, um die aktive Energie und die generative Kraft der Göttlichkeit auszudrücken, war ein Hauptsymbol. Die Eingeweihten trugen Girlanden und Kronen aus Myrte und Lorbeer.

In diesen Mysterien wurde der Aspirant in Schrecken und Dunkelheit gehalten, um die drei Tage und Nächte durchzuführen; und wurde dann Afa? ismos gemacht, Of Ceremony, das den Tod von Bakchos darstellt, der gleichen mythologischen Persönlichkeit mit Osiris.

Dies wurde dadurch bewirkt, dass er in einer engen Zelle gesalbt wurde, damit er in Einsamkeit und Dunkelheit ernsthaft über das Geschäft nachdenken konnte, mit dem er beschäftigt war. Sein Geist war darauf vorbereitet, die erhabenen und mysteriösen Wahrheiten primitiver Offenbarung und Philosophie zu empfangen. Dies war ein symbolischer Tod; die Befreiung davon, Regeneration; Danach wurde er Difnis oder Zwillingsgeborener genannt. Während er in der Zelle eingesperrt war, wurden in seiner Anhörung die Verfolgung von Typhon nach dem verstümmelten Körper von Osiris und die Suche von Rhea oder Isis nach derselben durchgeführt. die Eingeweihten schreien laut die Namen dieser Gottheit, die aus dem Sanskrit stammt. Dann wurde bekannt gegeben, dass die Leiche gefunden wurde; und der Aspirant wurde inmitten von Trieben der Freude und des Jubels befreit.

Dann ging er durch eine Darstellung von Hölle und Elysium. „Dann“, sagte ein alter Schriftsteller, „werden sie mit Hymnen und Tänzen, mit den erhabenen Lehren des heiligen Wissens und mit wunderbaren und heiligen Visionen unterhalten. Und jetzt werden sie perfekt und initiiert, sie sind KOSTENLOS und nicht länger zurückhaltend. Aber gekrönt und triumphierend gehen sie durch die Regionen der Gesegneten, unterhalten sich mit reinen und heiligen Männern und feiern die heiligen Mysterien nach Belieben. „Ihnen wurden die Natur und Gegenstände der Mysterien und die Mittel zur Herstellung beigebracht selbst bekannt und erhielt den Namen Epopts; wurden vollständig in die Natur und Eigenschaften der Göttlichkeit und die Lehre eines zukünftigen Zustands eingewiesen; und machte sich mit der Einheit und den Eigenschaften des Großarchitekten des Universums und der wahren Bedeutung der Fabeln in Bezug auf die Götter des Heidentums vertraut: Die große Wahrheit wird oft verkündet: „Zeus ist die primitive Quelle aller Dinge; es gibt einen Gott; eine Macht und eine Regel über alles. “Und nach vollständiger Erklärung der vielen Symbole und Embleme, die sie umgaben, wurden sie mit den barbarischen Worten Kog entlassen? Ompa?, Verfälschungen der Sanskrit-Wörter, Kanska Aom Pakscha; Bedeutung, Gegenstand unserer Wünsche, Gott, Schweigen oder Anbetung der Gottheit in der Stille.

Unter den verwendeten Emblemen befand sich der Stab von Bakchos; was einmal, so hieß es, er auf den Boden warf, und es wurde eine Schlange; und zu einer anderen Zeit schlug er damit die Flüsse Orontes und Hydaspes, und das Wasser trat zurück und er ging trocken beschlagen über. Wasser wurde während der Zeremonien gewonnen, indem ein Stein damit geschlagen wurde. Die Bakchae krönten ihre Köpfe mit Schlangen, trugen sie in Vasen und Körben und warfen am Evehois oder bei der Entdeckung des Körpers von Osiris einen lebend in den Busen des Aspiranten.

Die Geheimnisse von Atys in Phrygien und die von Cybele, seiner Geliebten, ähnelten ebenso wie ihre Anbetung denen von Adonis und Bakchos, Osiris und Isis.

Ihre asiatische Herkunft ist allgemein anerkannt und wurde von Phrygien, die die Palme der Antike mit Ägypten bestritt, mit großer Plausibilität behauptet. Sie mischten mehr als jedes andere Volk

Allegorie mit ihrer religiösen Verehrung und waren große Erfinder von Fabeln; und ihre heiligen Traditionen in Bezug auf Cybele und Atys, die alle zugeben, phrygische Götter zu sein, waren sehr unterschiedlich. Insgesamt repräsentieren sie, wie wir von Julius Firmicus erfahren, durch Allegorie die Phänomene, die Natur und die Abfolge physikalischer Tatsachen unter dem Schleier einer wunderbaren Geschichte.

Ihre Feste fanden an den Äquinoktien statt und begannen mit Wehklagen, Trauer, Stöhnen und erbärmlichen Schreien nach der Heide von Atys. und endete mit Freuden über seine Wiederherstellung des Lebens.

Wir werden nicht die verschiedenen Versionen der Legende von Atys und Cybele rezitieren, die von Julius Firmicus, Diodorus, Arnobius, Lactantius, Servius, Augustinus und Pausanias gegeben wurden. Es genügt zu sagen, dass es im Wesentlichen so ist: dass Cybele, eine phrygische Prinzessin, die Musikinstrumente und Tänze erfand, in Atys, einen Jugendlichen, verliebt war; dass entweder er sich in einem Anfall von Raserei selbst verstümmelte oder von ihr in einem Anfall von Eifersucht verstümmelt wurde; dass er starb und danach wie Adonis wieder zum Leben erweckt wurde. Es ist die phönizische Fiktion über den Sonnengott, ausgedrückt in anderen Begriffen, unter anderen Formen und mit anderen Namen. Cybele wurde in Syrien unter dem Namen Rhea verehrt.

Lucian sagt, dass die Lydian Atys dort ihre Anbetung begründeten und ihren Tempel bauten. Der Name Rhea findet sich auch in der alten Kosmogonie der Phönizier von Sanchoniathon. Es war Atys der Lydier, sagt Lucian, der, nachdem er verstümmelt worden war, zuerst die Mysterien von Rhea begründete und die Phrygier, die Lydier und das Volk von Samothrake lehrte, sie zu feiern.

Rhea wurde wie Cybele von Löwen gezeichnet dargestellt, die eine Trommel trugen und mit Blumen gekrönt waren. – Laut Varro vertrat Cybele die Erde. Sie nahm an den Eigenschaften von Minerva, Venus, dem Mond, Diana, Nemesis und den Furien teil; war mit Edelsteinen verkleidet; und ihr Hohepriester trug ein Gewand aus Purpur und eine Tiara aus Gold.

`Das große Fest der syrischen Göttin wurde wie das der Mutter der Götter in Rom im Vernal Equinox gefeiert. Genau an diesem Äquinoktium wurden die Mysterien von Atys gefeiert, in denen den Eingeweihten beigebracht wurde, die Belohnungen eines zukünftigen Lebens zu erwarten, und die Flucht von Atys vor der eifersüchtigen Wut von Cybele wurde beschrieben, seine Verschleierung in den Bergen und in einer Höhle. und seine Selbstverstümmelung in einem Anfall von Delirium; in welcher Tat ahmten ihn seine Priester nach. Das Fest der Leidenschaft von Atys dauerte drei Tage; der erste davon wurde in Trauer und Tränen vergangen; worauf später laute Freuden gelangten; von dem, sagt Macrobius, die Sonne unter dem Namen Atys verehrt wurde. Die Zeremonien waren alle allegorisch, von denen einige laut Kaiser Julian erklärt werden konnten, aber mehr blieben mit dem Schleier des Geheimnisses bedeckt. So überdauern Symbole ihre Erklärungen, wie es viele im Mauerwerk getan haben, und Unwissenheit und Unbesonnenheit ersetzen neue.

In einer anderen Legende, die Pausanias gegeben hat, stirbt Atys, verwundet wie Adonis von einem Wildschwein in den Generationsorganen; eine Verstümmelung, mit der alle Legenden endeten. Die Kiefer, unter der er gestorben sein soll, war ihm heilig; und wurde auf vielen Denkmälern gefunden, mit einem Stier und einem Widder in der Nähe; eines das Zeichen der Erhöhung der Sonne und das andere das des Mondes.

Die Verehrung der Sonne unter dem Namen Mithras gehörte zu Persien, woher dieser Name kam, ebenso wie die gelehrten Symbole dieser Verehrung. Die Perser, die das Feuer verehrten, betrachteten die Sonne als; der brillanteste Aufenthaltsort der befruchtenden Energie dieses Elements, das der Erde Leben gibt und in jedem Teil des Universums zirkuliert, von dem es sozusagen die Seele ist.

Diese Anbetung ging von Persien nach Armenien, Kappadokien und Kilikien über, lange bevor sie in

Rom bekannt wurde. Die Geheimnisse von Mithras blühten mehr als alle anderen in der Kaiserstadt. Die Verehrung von Mithras setzte sich dort unter Trojanern durch. Hadrian verbot diese Mysterien wegen der grausamen Szenen, die in ihrer Zeremonie dargestellt wurden: denn menschliche Opfer wurden darin geopfert, und die Ereignisse der Zukunft suchten in ihren klopfenden Eingeweiden.

Sie tauchten unter Commodus, der Mithras mit seiner eigenen Hand ein Opfer opferte, in größerer Pracht als je zuvor auf. Unter Konstantin und seinen Nachfolgern wurden sie noch mehr praktiziert, als die Priester von Mithras überall im Römischen Reich und in den Denkmälern von Mithras zu finden waren seine Anbetung erschien sogar in Großbritannien.

Höhlen wurden Mithras geweiht, in denen eine Vielzahl von astronomischen Emblemen gesammelt wurden; und grausame Tests wurden von den Eingeweihten verlangt.

Die Perser bauten keine Tempel; aber verehrt auf den Gipfeln der Hügel, in Gehegen von unbenutzten Steinen. Sie verabscheuten Bilder und machten die Sonnen- und Feuerembleme der Gottheit. Die Juden liehen sich dies von ihnen aus und stellten Gott dar, wie er Abraham in einer Feuerflamme und Moses als Feuer in Horeb und auf dem Sinai erschien.

Bei den Persern war Mithras, typisch für die Sonne, die unsichtbare Gottheit, die Eltern des Universums, der Vermittler. In Zoroasters Einweihungshöhle waren die Sonne und die Planeten über ihnen in Edelsteinen und Gold dargestellt, ebenso wie der Tierkreis. Die Sonne tauchte aus dem Rücken des Stiers auf. Drei große Säulen, Ewigkeit, Fruchtbarkeit und Autorität, stützten das Dach; und das Ganze war das Wahrzeichen des Universums.

Zoroaster behauptete, wie Moses, sich als Mann mit Mann mit der Gottheit von Angesicht zu Angesicht unterhalten zu haben; und von ihm ein System der reinen Anbetung erhalten zu haben, das nur den Tugendhaften und denen, die sich dem Studium der Philosophie widmen würden, mitgeteilt werden soll. – Sein Ruhm verbreitete sich auf der ganzen Welt, und Schüler aus allen Ländern kamen zu ihm. Sogar Pythagoras war sein Gelehrter.

Nach seinem Noviziat betrat der Kandidat die Einweihungshöhle und wurde mit der Spitze eines Schwertes empfangen, das seiner nackten linken Brust präsentiert wurde und durch das er leicht verwundet wurde. Mit Oliven gekrönt, mit Benzoinbalsam gesalbt und auf andere Weise zubereitet, wurde er mit Feuer gereinigt und. Wasser und durchlief sieben Stufen der Einweihung. Das Symbol dieser Stufen war eine hohe Leiter mit sieben Runden oder Stufen. In ihnen durchlief er viele ängstliche Prüfungen, in denen die Dunkelheit einen Hauptteil darstellte. Er sah eine Darstellung der Gottlosen in Häuten; und tauchte schließlich aus der Dunkelheit ins Licht auf.

Er erhielt einen Platz als Vertreter von Elysium in der brillanten Versammlung der Eingeweihten, wo der Erzmagier in blau gekleidet den Vorsitz führte, die Geheimhaltungspflichten übernahm und mit den heiligen Worten betraut wurde, deren oberster Name der unbeschreibliche Name Gottes war .

Dann wurden ihm alle Ereignisse seiner Initiation erklärt: Ihm wurde beigebracht, dass diese Zeremonien ihn der Gottheit näher brachten; und dass er das geweihte Feuer, das Geschenk dieser Gottheit und seinen sichtbaren Wohnsitz verehren sollte. Ihm wurden die heiligen Charaktere beigebracht, die nur den Eingeweihten bekannt waren; und unterwiesen in Bezug auf die Erschaffung der Welt und die wahre philosophische Bedeutung der vulgären Mythologie; und besonders von der Legende von Ormuzd und Ahriman und der symbolischen Bedeutung der sechs Amshaspanden, die von den ersteren geschaffen wurden: Bahman, der Herr des Lichts; Ardibehest, das Genie des Feuers; Shariver, der Herr der Pracht und der Metalle; Stapandomad, die Quelle der Fruchtbarkeit; Khordad, das Genie von Wasser und Zeit; und Amerdad, der Beschützer der Pflanzenwelt und die Hauptursache für Wachstum. Und schließlich wurde ihm die wahre Natur des Höchsten Wesens, des Schöpfers von Ormuzd und Ahriman, der absoluten ersten Ursache, beigebracht, die als Zeruane Akherene bezeichnet wurde.

In der Mithriac-Initiation gab es mehrere Grade. Das erste, sagt Tertullian, war das des Soldaten von Mithras. Die Empfangszeremonie bestand darin, dem Kandidaten eine Krone zu überreichen, die von einem Schwert getragen wurde. Es wurde in der Nähe seines Kopfes platziert und er stieß es ab und sagte: „Mithras ist meine Krone.“ Dann wurde er zum Soldaten von Mithras erklärt und hatte das Recht, die anderen Initiierten Mitsoldaten oder Gefährten in Waffen zu rufen. Daher der Titel Gefährten im Royal Arch Degree des amerikanischen Ritus.
Dann passierte er, sagt Porphyr, durch den Grad des Löwen das Sternbild Löwe, Wohnsitz der Sonne und Symbol von Mithras, das auf seinen Denkmälern gefunden wurde. Diese Zeremonien wurden in Rom Leontic und Helium genannt; und Coracia oder Hiero-Coracia vom Himmel unter dem Löwen mit der Hydra, die auch auf den Mithras-Denkmälern erscheinen.
Von dort ging er zu einem höheren Grad über, wo die Eingeweihten Perses und Kinder der Sonne genannt wurden. Über ihnen befanden sich die Väter, deren Chef oder Patriarch als Vater der Väter oder Pater Patratus bezeichnet wurde. Die Eingeweihten trugen auch den Titel Adler und Falken, Vögel, die der Sonne in Ägypten geweiht waren, die ersteren dem Gott Mendes heilig und die letzteren das Wahrzeichen der Sonne und des Königshauses.
Die kleine Insel Samothrake war lange Zeit die Verwahrstelle bestimmter August-Mysterien, und viele gingen aus allen Teilen Griechenlands dorthin, um initiiert zu werden. Es soll von den alten Pelasgi, frühen asiatischen Kolonisten in Griechenland, besiedelt worden sein. Die in den Mysterien dieser Insel verehrten Götter wurden CABIRI genannt, ein orientalisches Wort von Caber, großartig. Varro nennt die Götter von Samothrake Potent (Götter, auf Arabisch heißt Venus Caber. Varro sagt, dass die großen Gottheiten, deren Mysterien dort praktiziert wurden, Himmel und Erde waren. Dies waren nur Symbole der aktiven und passiven Kräfte oder Prinzipien des Universalen Generation.
Die beiden Zwillinge Castor und Pollux oder die Dioscuri wurden auch die Götter von Samothrake genannt. und der Scholiast von Apollonius, der Minaseas zitiert, nennt die Namen Ceres, Proserpine, Pluto und Merkur als die vier in Samothrake verehrten kabirischen Gottheiten als Axieros, Axiocersa, Axiocersus und Casmillus.
Merkur war dort wie überall der Diener und Bote der Götter; und die jungen Diener der Altäre und die in den Tempeln beschäftigten Kinder wurden von den Etruskern und Pelasgi, die die großen Götter verehrten, Mercuries oder Casmillus genannt, wie sie es in der Toskana waren.
Tarquin der Etrusker war ein Eingeweihter der Geheimnisse von Samothrake; und Etrurien hatte seine Cabiri wie Samothrake. Denn die Verehrung der Cabiri breitete sich von dieser Insel nach Etrurien, Phrygien und Kleinasien aus: und sie kam wahrscheinlich von Phönizien nach Samothrake; denn die Cabiri werden von Sanchoniathon erwähnt; und das Wort Caber gehört zu den hebräischen, phönizischen und arabischen Sprachen. Die Dioscuri, Schutzgottheiten der Navigation, mit Venus, wurden in den Mysterien von Samothrake angerufen. Das Sternbild Auriga oder Phaeton wurde dort ebenfalls mit imposanten Zeremonien geehrt. Auf der Luftfahrt-Expedition riet Orpheus, ein Eingeweihter dieser 427 Mysterien, ein Sturm, der aufkam, seinen Gefährten, nach Samothrake zu ziehen. Sie taten dies, der Sturm hörte auf und sie wurden in die Mysterien dort eingeweiht und segelten erneut mit der Zusicherung einer glücklichen Reise unter der Schirmherrschaft der Dioscuri, Gönner der Seeleute und der Schifffahrt.
Aber viel mehr als das wurde den Eingeweihten versprochen. Die Hierophanten von Samothrake machten etwas unendlich Größeres zum Gegenstand ihrer Einweihungen; das heißt, die Weihe der Menschen an die Gottheit, indem sie ihnen zur Tugend verpfändet werden; und die Zusicherung jener Belohnungen, die die Gerechtigkeit der Götter den Eingeweihten nach dem Tod vorbehalten hat. Dies machte vor allem diese Zeremonien im August und inspirierte sie überall zu einem so großen Respekt vor ihnen und zu einem so großen Wunsch, zu ihnen zugelassen zu werden, dass die Insel ursprünglich als heilig bezeichnet wurde. Es wurde von allen Nationen respektiert. Die

Römer, als Meister der Welt, ließen ihr ihre Freiheit und Gesetze. Es war eine Anstalt für die Unglücklichen und ein unantastbares Heiligtum. Dort wurden Männer vom Verbrechen des Mordes freigesprochen, wenn sie nicht in einem Tempel begangen wurden. Kinder im zarten Alter wurden dort eingeweiht und mit dem heiligen Gewand, der lila Tinktur und der Olivenkrone ausgestattet und saßen wie andere Eingeweihte auf einem Thron. In den Zeremonien wurde der Tod dargestellt, wenn der jüngste der Cabiri, getötet von seinen Brüdern, die nach Etrurien flohen und die Truhe oder Arche mit sich führten, seine Genitalien mit sich führten. Dort wurden der Phallus und die heilige Arche verehrt. Herodot sagt, dass die samothrakischen Eingeweihten verstanden haben, dass der Gegenstand und der Ursprung dieser Ehrfurcht den Phallus bezahlt haben und warum er in den Mysterien ausgestellt wurde. Clemens von Alexandria sagt, dass die Cabiri der Toskana beigebracht haben, sie zu verehren. Es wurde in Heliopolis in Syrien geweiht, wo die Geheimnisse einer Göttlichkeit mit vielen Ähnlichkeiten mit Atys und Cybele vertreten waren. Die Pelasgi verbanden es mit Merkur, und es erscheint auf den Denkmälern von Mathias; immer und überall ein Symbol für die lebensspendende Kraft der Sonne am Vernal Equinox.

In den indischen Mysterien hielt der Kandidat jedes Mal, wenn er den Süden erreichte, eine Pause ein und sagte: „Ich kopiere das Beispiel der Sonne und folge seinem wohltätigen Kurs.“ Blue Masonry hat die Zirkel umbenannt, hat es aber getan verlor völlig die Erklärung; das heißt, dass in den Mysterien der Kandidat ausnahmslos die Sonne darstellte und nach Süden in Richtung der Regierungszeit von abstieg. das böse Prinzip, Ahriman, Sita oder Typhon (Dunkelheit und Winter); dort im übertragenen Sinne getötet zu werden und nach ein paar Tagen wieder von den Toten aufzustehen und nach Norden aufzusteigen. Dann wurde der Tod von Sita beklagt; oder die von Cama, die von Iswara getötet wurde, Hilfe, die den Wellen auf einer Truhe gewidmet ist, wie Osiris und Bacchus; währenddessen war der Kandidat von Phantomen und schrecklichen Geräuschen erschrocken.

Dann wurde er dazu gebracht, Vishnu zu personifizieren und seine Avatare oder Arbeiten auszuführen. In den ersten beiden wurde ihm in Allegorien die Legende der Sintflut beigebracht: In den ersten machte er drei Schritte im rechten Winkel, die die drei großen Schritte darstellten, die Vishnu in diesem Avatar unternahm; und daher die drei Schritte im Master-Abschluss, die rechtwinklig enden.

Nachdem die neun Avatare beendet waren, wurde ihm die Notwendigkeit des Glaubens als überlegen gegenüber Opfern, Akten der Nächstenliebe oder Demütigungen des Fleisches beigebracht. Dann wurde er gegen fünf Verbrechen ermahnt und verpflichtete sich feierlich, sie niemals zu begehen. Er wurde dann in eine Darstellung des Paradieses eingeführt; die Gesellschaft der Ordensmitglieder, prächtig angeordnet, und der Altar mit einem darauf lodernden Feuer als Emblem der Gottheit.

Dann wurde ihm ein neuer Name gegeben, und er wurde in ein weißes Gewand und eine Tiara investiert und erhielt die Zeichen, Token und Vorträge. Ein Kreuz war auf seiner Stirn markiert und eine umgekehrte Ebene oder das Tau-Kreuz auf seiner Brust. Er erhielt die heilige Schnur und verschiedene Amulette oder Talismane; und wurde dann mit dem heiligen Wort oder erhabenen Namen ausgestattet, der nur dem Eingeweihten bekannt ist, dem trilateralen AUM. Dann wurde dem Kandidaten die Vielzahl der Embleme erklärt; das unter ihnen verborgene Arcana der Wissenschaft und die verschiedenen Tugenden, deren mythologische Figuren mehr Personifikationen waren. Und so lernte er die Bedeutung jener Symbole, die für die Uneingeweihten nur ein Labyrinth unverständlicher Figuren waren. Gottheit, das Glück der Patriarchen, die Zerstörung durch die Sintflut, die Verderbtheit des Herzens und die Notwendigkeit eines Vermittlers, die Instabilität des Lebens, die endgültige Zerstörung aller geschaffenen Dinge und die Wiederherstellung der Welt in einer vollkommeneren Form bilden. Sie haben die Ewigkeit der Seele

eingeschärft, die Bedeutung der Lehre von der Metempsychose erklärt und die Lehre von einem Zustand künftiger Belohnungen und Bestrafungen vertreten. Außerdem haben sie ernsthaft darauf gedrängt, dass Sünden nur durch Umkehr, Reformation und Freiwilligkeit gesühnt werden können Buße; und nicht durch bloße Zeremonien und Opfer.
Die Mysterien unter den Chinesen und Japanern waren in Indien verpönt und beruhten auf denselben Prinzipien und ähnlichen Riten. Das Wort, das dem neuen Eingeweihten gegeben wurde, war O-Mi-To Fo, in dem wir den ursprünglichen Namen AUM erkennen, der zu einem viel späteren Zeitpunkt mit dem des indischen Buddha Fo verbunden war, um zu zeigen, dass er selbst die große Gottheit war.
Das gleichseitige Dreieck war eines ihrer Symbole; und so war das mystische Y; beide spielen auf den dreieinigen Gott an, und letzterer ist der unbeschreibliche Name der Gottheit. Ein Ring, der von zwei Schlangen getragen wurde, war ein Symbol der Welt, geschützt durch die Kraft und Weisheit des Schöpfers. und das ist der Ursprung der beiden parallelen Linien (in die die Zeit die beiden Schlangen verändert hat), die den Kreis in unseren Lodges unterstützen.
Bei den Japanern betrug die Probezeit für den höchsten Grad zwanzig Jahre.
Die Hauptmerkmale der druidischen Mysterien ähnelten denen des Orients.
Die Zeremonien begannen mit einer Hymne an die Sonne. Die Kandidaten wurden entsprechend ihrer Qualifikation in Reihen von Dreien, Fünfern und Siebenen angeordnet; und führte neunmal um das Heiligtum, von Ost nach West. Der Kandidat durchlief viele Versuche, von denen einer direkten Bezug zur Legende von Osiris hatte. Er wurde in ein Boot gesetzt und allein auf See geschickt, wobei er sich auf seine eigenen Fähigkeiten und seine Geistesgegenwart verlassen musste, um sicher das gegenüberliegende Ufer zu erreichen. Der Tod von Hu wurde in seiner Anhörung mit jedem äußeren Anzeichen von Trauer dargestellt, während er sich in völliger Dunkelheit befand. Er stieß auf viele Hindernisse, musste seinen Mut beweisen und sein Leben gegen bewaffnete Feinde aussetzen; stellte verschiedene Tiere dar, und schließlich, als er das permanente Licht erlangte, wurde er vom Erzdruiden in Bezug auf die Mysterien unterwiesen, und in der Moral des dritten Grades war ein Leben der Abgeschiedenheit, nachdem die Kinder des Eingeweihten in der Lage waren, für sie zu sorgen sich ; im Wald vergangen, in der Praxis von Gebeten und Waschungen, und nur von Gemüse leben. Er soll dann wiedergeboren worden sein.
Der vierte war der absolute Verzicht auf die Welt, Selbstbetrachtung und Selbstquälerei; durch die die Vollkommenheit erreicht werden sollte und die Seele in der Gottheit verschmolz.
Im zweiten Grad wurde dem Eingeweihten die Einheit des Ordens 430 beigebracht, angeregt, im Krieg tapfer zu handeln, die großen Wahrheiten der Unsterblichkeit der Seele und eines zukünftigen Zustands gelehrt, feierlich vorgeschrieben, die Anbetung der Gottheit nicht zu vernachlässigen, noch die Praxis der starren Moral; und um Trägheit, Streit und Torheit zu vermeiden.
Der Aspirant erlangte in den ersten beiden Graden nur das exoterische Wissen.
Das dritte wurde nur von wenigen erreicht, und diese Personen von Rang und Konsequenz und nach langer Reinigung und Studium aller Künste und Wissenschaften, die den Druiden bekannt waren, neun Monate lang in Einsamkeit. Dies war der symbolische Tod und die Beerdigung dieser Mysterien.
Die gefährliche Reise auf dem tatsächlichen offenen Meer in einem kleinen Boot, das mit einer Haut bedeckt war, am Abend des 29. April war der letzte Prozess und die letzte Szene der Einweihung. Wenn er diesen Prozess ablehnte, wurde er mit Verachtung entlassen. Wenn er es schaffte und Erfolg hatte, wurde er als dreimal geboren bezeichnet, hatte Anspruch auf alle Würden des Staates und erhielt vollständige Unterweisung in den philosophischen und religiösen Lehren der Druiden.

Die Griechen haben auch den dreimal geborenen Epopihz T? Ig ?? o? Gestylt; und in Indien wurde dem Yogi, der viele Geburten vollbracht hatte, Vollkommenheit zuteil. Die allgemeinen Merkmale der Einweihungen unter den Goten waren die gleichen wie in allen Mysterien. Eine lange Probezeit des Fastens und der Demütigung, kreisförmige Prozessionen, die den Marsch der Himmelskörper darstellen, viele ängstliche Prüfungen und Prüfungen, ein Abstieg in die höllischen Regionen, die Tötung des God Balder durch das böse Prinzip, Lok, die Platzierung seiner Körper in einem Boot und schickte es ins Ausland auf die Gewässer; und kurz gesagt, die östliche Legende unter verschiedenen Namen und mit einigen Variationen.
Der ägyptische Anubis erschien dort als der Hund, der die Tore des Todes bewachte.
Der Kandidat war in die Darstellung eines Grabes eingemauert; und wenn er freigelassen wird, macht er sich auf die Suche nach dem Körper von Balder und findet ihn endlich wieder zum Leben erweckt und auf einem Thron sitzend. Er war auf ein nacktes Schwert verpflichtet (wie es in der Rit Moderne immer noch üblich ist) und besiegelte seine Verpflichtung, indem er Met aus einem menschlichen Schädel trank. Dann wurden ihm alle alten primitiven Wahrheiten bekannt gemacht, soweit sie die Angriffe der Zeit überstanden hatten: und er wurde über die Generation der Götter, die Erschaffung der Welt, die Sintflut und die Auferstehung informiert das von Balder war ein Typ. Er wurde mit dem Zeichen des Kreuzes markiert und ihm wurde ein Ring als Symbol des göttlichen Schutzes gegeben; und auch als Sinnbild der Vollkommenheit; Daraus ergibt sich der Brauch, dem Aspiranten im 14. Grad einen Ring zu geben.
Der Punkt innerhalb des Kreises und der Würfel, das Wahrzeichen von Odin, wurden ihm erklärt; und schließlich die Natur des Höchsten Gottes, „der Urheber von allem, was existiert, das Ewige, das Alte, das Lebendige und Schreckliche Wesen, der Sucher nach verborgenen Dingen, das Wesen, das sich nie ändert“, mit dem Odin der Eroberer zusammen war der Vulgäre verwirrt: und der dreieinige Gott der Indianer wurde als Odin, der allmächtige VATER, FREA (Rhea oder Phre), seine Frau (Emblem der universellen Materie) und Thor, sein Sohn (der Vermittler), reproduziert. Hier erkennen wir Osiris, Isis und Hor oder Horus. Um den Kopf von Thor herum, als ob er seinen östlichen Ursprung zeigen wollte, waren zwölf Sterne in einem Kreis angeordnet.
Ihm wurde auch die endgültige Zerstörung der Welt und das Auferstehen einer neuen Welt beigebracht, in der die Tapferen und Tugendhaften ewiges Glück und Freude genießen sollen: Als Mittel zur Sicherung des glücklichen Glücks wurde ihm beigebracht, die strengste Moral zu praktizieren und Tugend. Der Eingeweihte war bereit, die großen Lehren aller Mysterien durch lange Prüfungen oder durch Abstinenz und Keuschheit zu erhalten. Viele Tage lang musste er fasten und kontinent sein und Flüssigkeiten trinken, die seine Leidenschaften mindern und ihn keusch halten sollten. Es waren auch Waschungen erforderlich, symbolisch für die Reinheit, die notwendig ist, damit die Seele ihrer Bindung in der Materie entkommen kann. Es wurden heilige Stummel und vorbereitende Taufen verwendet, Abbildungen, Eintauchen, lustrale Streusel und Reinigungen aller Art. In Athen badeten sie im Ilissus, der von dort zu einem heiligen Fluss wurde; und bevor sie den Tempel der Eleusis betraten, mussten alle ihre Hände in einer Vase mit lustralem Wasser waschen, die sich in der Nähe des Eingangs befand. Von den Kandidaten wurden saubere Hände und ein reines Herz verlangt.
Apuleius badete sieben Mal im Meer, symbolisch für die sieben Sphären, durch die die Seele wieder aufsteigen muss; Fügen Sie hinzu, die Hindus müssen im heiligen Fluss Ganges baden.
Clemens von Alexandria zitiert eine Passage von Meander, der von einer Reinigung spricht, indem er dreimal mit Salz und Wasser besprüht wird. Schwefel, Harz und der Lorbeer dienten ebenso zur Reinigung wie Luft, Erde, Wasser und Feuer. Die Eingeweihten in Heliopolis in Syrien, sagt Lucian, opferten das heilige Lamm, Symbol des Widders, dann das Zeichen des Frühlingsäquinoktiums; aß sein Fleisch, wie es die Israeliten beim Passah taten; und berührte dann seinen Kopf und seine

Füße und kniete sich auf das Vlies. Dann badeten sie in warmem Wasser, tranken dasselbe und schliefen auf dem Boden.
Es gab einen Unterschied zwischen dem kleineren und dem größeren Mysterium. Man muss einige Jahre in das erstere aufgenommen worden sein, bevor man das letztere empfangen konnte, das nur eine Vorbereitung für sie war, das Vestibül des Tempels, dessen Heiligtum die von Eleusis waren. Dort, in den kleineren Mysterien, waren sie bereit, die heiligen Wahrheiten zu empfangen, die in den größeren gelehrt wurden. Die Eingeweihten im Kleinen wurden einfach Mystiker oder Eingeweihte genannt; aber die im Größeren, Epopts) oder Seher. Ein alter Dichter sagt, dass die ersteren ein unvollkommener Schatten der letzteren waren, da der Schlaf vom Tod ist. Nach der Aufnahme in das erstere wurden dem Eingeweihten Lektionen der Moral und die Grundlagen der heiligen Wissenschaft beigebracht, deren erhabenster und geheimster Teil dem Epopt vorbehalten war, der die Wahrheit in ihrer Blöße sah, während der Mystiker sie nur betrachtete durch einen Schleier und unter Emblemen fitter zu erregen als seine Neugier zu befriedigen.
Bevor die Priester die ersten Geheimnisse und primären Dogmen der Einweihung mitteilten, forderten sie den Kandidaten auf, einen furchtbaren Eid zu leisten, um die Geheimnisse niemals preiszugeben. Dann legte er den Göttern seine Gelübde, Gebete und Opfer ab. Die Häute der Jupiter geweihten Opfer wurden auf dem Boden ausgebreitet, und er musste seine Füße auf sie stellen. Anschließend wurden ihm einige rätselhafte Formeln als Antworten auf Fragen beigebracht, mit denen er sich bekannt machen konnte. Dann wurde er auf den Thron gesetzt, mit einer lila Tinktur versehen und mit Blumen oder Zweigen aus Palmen oder Oliven gekrönt.
Wir wissen nicht genau, wie viel Zeit zwischen der Aufnahme in das Kleine und das Größere Mysterium von Eleusis verstrichen ist. Die meisten Autoren korrigieren es auf fünf Jahre. Es war ein einzigartiges Zeichen der Gunst, als Demetrius in ein und derselben Zeremonie zum Mystiker und Epopt gemacht wurde. Als der Eingeweihte endlich zum Grad der Vollkommenheit zugelassen wurde, wurde er der ganzen Natur gegenübergestellt und lernte, dass die Seele der ganze Mensch war; diese Erde war nur sein Ort des Exils; dieser Himmel war sein Heimatland; dass für die Seele, um geboren zu werden, wirklich zu sterben ist; und dieser Tod war dafür die Rückkehr zu einem neuen Leben. Dann betrat er das Heiligtum; aber er erhielt nicht die ganze Anweisung auf einmal. Es dauerte mehrere Jahre. Es gab sozusagen viele Wohnungen, durch die schrittweise vorgerückt wurde und zwischen denen dicke Schleier intervenierten.
Es gab Statuen und Gemälde, sagt Proklus im innersten Heiligtum, die die von den Göttern angenommenen Formen zeigen. Schließlich fiel der letzte Schleier, die heilige Hülle fiel vom Bild der Göttin, und sie stand in all ihrer Pracht offen – umgeben von einem göttlichen Licht, das das gesamte Heiligtum füllte, die Augen blendete und die Seele des Eingeweihten durchdrang . So wird die endgültige Offenbarung der wahren Lehre über die Natur der Gottheit und der Seele sowie über die Beziehungen jedes Einzelnen zur Materie symbolisiert. Dem gingen schreckliche Szenen voraus, Wechsel von Angst und Freude, von Licht und Dunkelheit; durch glitzernde Blitze und den krachenden Donner und Erscheinungen von Gespenstern oder magischen Illusionen, die Augen und Ohren sofort beeindrucken. Dieser Claudian beschreibt in seinem Gedicht über die Vergewaltigung von Proserpine, wo er auf das anspielt, was in ihren Mysterien passiert ist. „Der Tempel ist erschüttert“, schreit er. „Schimmert heftig der Blitz, durch den die Gottheit seine Gegenwart ankündigt. Die Erde zittert; und inmitten dieser Schrecken ist ein schreckliches Geräusch zu hören. Der Tempel des Sohnes von Cecrops erklingt mit lang anhaltendem Gebrüll; Eleusis erhebt ihre heiligen Fackeln; die Schlangen von Triptolemus werden zu zischen gehört; und die ängstliche Hekate erscheint in der Ferne. “
Die Feier der griechischen Mysterien dauerte nach besserer Meinung neun Tage. Am ersten trafen sich die Eingeweihten. Es war der Tag des Vollmonds, des Monats Boedromion; als der Mond am

Ende des Zeichens Widder voll war, in der Nähe der Plejaden und dem Ort ihrer Erhöhung im Stier. Am zweiten Tag gab es eine Prozession zum Meer zur Reinigung durch Baden.
Der dritte war mit Opfergaben, Sühnopfern und anderen religiösen Riten wie Fasten, Trauer, Kontinenz usw. beschäftigt. Eine Meeräsche wurde geopfert und Opfergaben von Getreide und lebenden Tieren gemacht. Am vierten trugen sie in Prozession den mystischen Blumenkranz, der das darstellte, was Proserpine fallen ließ, als er von Pluto ergriffen wurde, und die Krone von Ariadne im Himmel. Es wurde auf einem Triumphwagen getragen, der von Ochsen gezogen wurde; und Frauen folgten mit mystischen Truhen oder Kisten, die mit lila Kleidung umwickelt waren und Sesamkörner, pyramidenförmige Kekse, Salz, Granatäpfel und die mysteriöse Schlange und vielleicht den mystischen Phallus enthielten. Am fünften war die großartige Fackelprozession, die an die Suche von Ceres nach Proserpine erinnert; Die Eingeweihten marschieren mit Trios und tragen jeweils eine Fackel. während an der Spitze der Prozession die Dadoukos marschierten.
Der sechste wurde Iakchos geweiht, dem jungen Lichtgott, dem Sohn von Ceres, der in den Heiligtümern aufgezogen wurde und die Fackel des Sonnengottes trug. Der Chor in Aristophanes bezeichnet ihn als den leuchtenden Stern, der die nächtliche Einweihung beleuchtet.
Er wurde aus dem Heiligtum gebracht, sein Kopf mit Myrte gekrönt und vom Tor des Ceramicus nach Eleusis auf dem heiligen Weg getragen, inmitten von Tänzen, heiligen Liedern, jedem Zeichen der Freude und mystischen Schreien von Iakchos.
Am siebten gab es Gymnastikübungen und Kämpfe, deren Sieger gekrönt und belohnt wurden.
Am achten war das Fest des Æsculapius.
Am neunten wurde das berühmte Trankopfer für die Seelen der Verstorbenen gemacht.
Athenaus zufolge füllten die Priester zwei Vasen, stellten eine im Osten und eine im Westen in Richtung der Tore von Tag und Nacht und stürzten sie um, indem sie eine Formel mysteriöser Gebete aussprachen. So beriefen sie sich auf Licht und Dunkelheit, die beiden großen Prinzipien der Natur.
Während all dieser Tage konnte niemand verhaftet werden oder eine Klage wegen Todesstrafe oder zumindest einer hohen Geldstrafe erhoben werden. Und niemand durfte sich durch die Darstellung ungewöhnlichen Reichtums oder ungewöhnlicher Pracht bemühen, diesem heiligen Pomp Konkurrenz zu machen. Alles war für die Religion. So waren die Mysterien; und so ist der alte Gedanke, wie in zerstreuten und weit auseinander liegenden Fragmenten, zu uns gekommen.
Der menschliche Geist spekuliert immer noch über die großen Geheimnisse der Natur und findet seine Ideen immer noch vorweggenommen von den Alten, deren tiefste Gedanken nicht in ihren Philosophien, sondern in ihren Symbolen, mit denen sie sich bemühten, das Große auszudrücken, zu suchen sind Ideen, die vergeblich um die Äußerung in Worten kämpften, als sie den großen Kreis von Phänomenen betrachteten – Geburt, Leben, Tod oder Zersetzung und neues Leben aus Tod und Fäulnis – für sie das größte Geheimnis. Denken Sie daran, während Sie ihre Symbole studieren, dass sie diese Wunder besser verstanden haben als wir. Für sie waren die Transformationen des Wurms ein größeres Wunder als die Sterne; und daher war ihnen der arme dumme Skarabäus oder Käfer heilig. So verdichten sich ihre Glaubensrichtungen zu Symbolen oder erweitern sich zu Allegorien, die sie verstanden, aber nicht immer in der Sprache erklären konnten; denn es gibt Gedanken und Ideen, die keine Sprache, die jemals vom Menschen gesprochen wird, mit Worten ausdrücken kann.

Revision #1
Created 7 October 2025 19:42:12 by investigatione
Updated 7 October 2025 19:42:32 by investigatione